LUISENSCHULE
GYMNASIUM DER STADT MÜLHEIM AN DER RUHR
NRW-SPORTSCHULE

Schulinterner Lehrplan
Sekundarstufe I und II

Deutsch

(Fassung vom 16.01.2023)

Luisenschule, Gymnasium der Stadt Mülheim an der Ruhr, NRW-Sportschule
Telefon: 0208 300469-0, Telefax: 0208 300469-49, luisenschule@muelheim-ruhr.de, www.luisenschule-mh.de
Anschrift: An den Buchen 36, 45470 Mülheim an der Ruhr

Inhalt

1	**Schulinternes Curriculum Deutsch SI Bildungsgang G9**	3
2	**Schulinternes Curriculum Deutsch SI Bildungsgang G8**	104
3	**Schulinternes Curriculum Deutsch SII Jahrgangsstufe EF**	116
4	**Schulinternes Curriculum Deutsch SII Q-Phase-Grundkurs**	123
5	**Schulinternes Curriculum Deutsch SII Q-Phase-Leistungskurs**	136

LUISENSCHULE
GYMNASIUM DER STADT MÜLHEIM AN DER RUHR
NRW-SPORTSCHULE

Schulinterner Lehrplan
Sekundarstufe I

Deutsch

(Fassung vom 20.06.2022)

Luisenschule, Gymnasium der Stadt Mülheim an der Ruhr, NRW-Sportschule
Telefon: 0208 300469-0, Telefax: 0208 300469-49, luisenschule@muelheim-ruhr.de, www.luisenschule-mh.de
Anschrift: An den Buchen 36, 45470 Mülheim an der Ruhr

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3

2 Entscheidungen zum Unterricht 6

2.1 Unterrichtsvorhaben 7

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 58

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 60

2.4 Lehr- und Lernmittel 66

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen 67

4 Qualitätssicherung und Evaluation 68

5 Anhang: Übersicht Unterrichtsmethoden

(Lernen mit und durch Bewegung im Deutschunterricht) 69

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Lage der Schule

Die Schule liegt im grünen ruhrnahen Wohngebiet der Stadt Mülheim an der Ruhr, jedoch recht zentral. Die Umgebung ist sowohl städtisch als auch ländlich geprägt. Ein größeres Erholungsgebiet und die typischen städtischen Einrichtungen sind mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln und z.T. zu Fuß leicht erreichbar. Die Stadt Mülheim an der Ruhr ist als vergleichbar grünes Randelement innerhalb des Ruhrgebietes gut angebunden an das vielfältige kulturelle Angebot.

Die Hauptstelle der städtischen Bibliothek, in die ein zeitgemäß ausgestattetes Medienzentrum integriert ist, bietet neben der üblichen Buch- und Medienausleihe auch Präsentationstechnik zur Ausleihe für Lern- und Lehrzwecke an.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Luisenschule zeichnet sich in der Sekundarstufe I durch eine heterogene Schülerschaft aus. Sie weist mit etwa 20 % einen deutlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern. Außerdem unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler darin, was sie an sicher beherrschten Voraussetzungen aus dem Unterricht der Grundschule mitbringen.

Die Fachgruppe Deutsch arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Beispielsweise wird die HSP als regelmäßiges Instrument der beginnenden Jahrgangsstufe 5 genutzt. Insbesondere in der Erprobungsstufe nimmt der Deutschunterricht auf die dadurch diagnostizierten unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht. Zudem wird den Schülerinnen und Schülern in der Erprobungsstufe die Möglichkeit gegeben, durch Förderangebote (zum Beispiel Schulwerk, LRS-Förderung) mit Hilfe einer Fachlehrkraft individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten. Die jeweiligen Lehrkräfte der Deutschklassen, auch in der Mittelstufe, beraten die Schülerinnen und Schüler individuell und empfehlen bei entsprechendem Bedarf die Teilnahme an den Förderangeboten. Die Lehrkräfte bemühen sich, in einem sprachsensibel angelegten Deutschunterricht die Ressourcen der Mehrsprachigkeit in den Klassen für die Ausbildung der Sprachkompetenz und des Sprachbewusstseins der Schülerinnen und Schüler zu nutzen.

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Neuere lernpsychologische Erkenntnisse belegen Zusammenhänge zwischen kognitiven, affektiven und motorischen Prozessen, auch im Bereich des impliziten Lernens. Entsprechend unserer Spezifikation als Sportschule NRW und konzeptuellen Ausrichtung als Schule in Bewegung möchten wir an dieser Stelle Akzente setzen und Lernen in, mit und durch Bewegung – wann immer es geht – ermöglichen, um dieses Lernen stärker zu verankern und Bildung so möglichst zu einer ganzheitlichen Erfahrung werden zu lassen. So wird Literatur beispielsweise in der Bewegung der szenischen Interpretation durch die Ansprache mehrerer Sinne erfahrbar gemacht und durch die Verschränkung von digitalem und analogem Lernen neuronal besser und langfristiger vernetzt. Eine Übersicht im schulischen Curriculum eingearbeiteter, bewegungsgestützter Unterrichtsmethoden befindet sich im Anhang.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Neben den oben erwähnten Werkzeugen wird im Deutschunterricht zudem jede Gelegenheit genutzt, um geeignete Präsentationsmedien (Powerpoint, Tablet mit Übertragung, Dokumentenkamera, Plakate, Tafel, …) einzusetzen. Die Darstellung von Gruppenarbeitsergebnissen, Referaten und Lösungswegen werden immer wieder hinsichtlich ihrer Effizienz und Aussagekraft hinterfragt, schrittweise optimiert und wenn möglich medial unterstützt.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm der Luisenschule setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler durch einen sukzessiven Aufbau von Fachkompetenz darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II vorbereitet werden. Parallel fokussiert das Fach Deutsch die Anforderungen, die allgemein an eine Berufsausbildung gestellt werden. Dennoch orientieren sich die meisten Schülerinnen und Schüler an dem Schulabschluss des Abiturs.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und der reflektierten Mediennutzung und -gestaltung sowie der ästhetischen Wahrnehmung eine zentrale Rolle.

Die Teilnahme an den oben beschriebenen kinder- und jugendkulturellen Angeboten der Stadt wird durch entsprechende Unterrichtsvorhaben initiiert und soll die Schülerinnen und Schüler zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen. Dazu trägt auch die Kooperation der Luisenschule als Partnerschule mit dem Theater an der Ruhr bei.

Schulprogrammatisch festgelegt sind folgende Projekte: Einzelne Deutschklassen nehmen an Projekten überregionaler Tageszeitungen teil (Media Campus Projekt), in denen sich Schülerinnen und Schüler im Recherchieren und Schreiben online und offline erproben können.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Texten der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur. Ebenso sind sie Ausgangspunkt einer reflektierten Medienanalyse, -nutzung und -gestaltung im Sinne der Umsetzung des Medienkompetenzrahmens. Außerdem ist der angemessene und normgerechte, an der Bildungssprache orientierte Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Die Fachgruppe unterstützt die kommunikativen Fähigkeiten einerseits durch Übung und Analyse unterrichtlicher Kommunikationssituationen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Die Schule hat die Hoffnung, demnächst an das Breitbandnetz angeschlossen zu werden. Derzeit werden als Ersatz vom Träger zur Verfügung gestellte mobile Hotspots genutzt. In allen Klassen- und Kursräumen befinden sich fest installierte Beamer und White-Boards, Dokumentenkameras können im Sekretariat ausgeliehen werden. Das Personal verfügt über Dienst-Tablets, die in Kombination mit den Beamern vielfältige Formen der Visualisierung erlauben. Die Schule verfügt über eine Schulbücherei, zwei PC-Räume in Klassengröße mit Microsoft-Office-Programmen sowie vereinzelt Inklusionsräume mit medialer Ausstattung. Medienscouts unterstützen ihre Mitschüler und Mitschülerinnen. Auf den schuleigenen digitalen Endgeräten sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) die Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzender/in: Frau Schwalfenberg und Herr Krones

Kontaktlehrerin für die Zusammenarbeit mit den städtischen Kulturprojekten: Herr Gerwers

Ansprechpartner/in bei Fragen zu Zeitungsprojekten: Herr Krones

Ansprechpartner/in bei Fragen zur Literatur-AG: Herr Gerwers

Ansprechpartnerin bei Fragen zu LRS: Frau Krampe

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Übersicht über die Unterrichtsvorhaben gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den weiteren Vereinbarungen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen sowie interne und externe Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf (bezogen auf Unterrichtstunden á 67,5 Minuten) versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten, Leistungssportler und Sportklassen o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
5.1 Wir und unsere neue Schule – ankommen und sich und andere informieren *Schulgeschichten lesen, persönliche und förmliche Briefe schreiben,* ca. 15-20 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung **IF 2: Texte** • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte **IF 3: Kommunikation** • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, mit Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit • Wirkung kommunikativen Handelns	**Sprache** *Rezeption* • an einfachen Beispielen des alltäglichen Sprachgebrauchs Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S.23) • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S. 31) *Produktion* • relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S.22) • Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz) **Texte** *Rezeption* • In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern *Produktion* • Schriftliche Texte funktional gestalten (hier: Form des Briefs beachten, S. 40) • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und	**Schriftlicher Typ 1a, 1b:** **ggf. schriftl. 3:** von Erlebtem erzählen, z.B. persönliche und formale Briefe schreiben; **Ggf. Aufgabentyp 3:** begründet Stellung nehmen <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 1, 3 <u>Arbeitsheft:</u> S. 4f <u>Schwerpunkt Rechtschreibung, z.B.:</u> • Durchführung der HSP vor den Herbstferien • Wiederholung der Rechtschreibstrategien (S. 284-296) • Anredepronomen (S. 22) <u>Medienkompetenzrahmen:</u> 1.4 Datenschutz und Informationssicherheit: verantwortungsvoll mit Daten umgehen 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikation mit digitalen Werkzeugen gestalten sowie

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	IF 4: Medien • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Websites, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke	Formulieren angeleitet die eigenen Texten überarbeiten • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (hier: einen Bericht/ einen Brief verfassen) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen **Kommunikation** (s. 16f.) *Rezeption* • aktiv zuhören, gezielt nachfragen *Produktion* • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten • Anliegen angemessen vortragen und begründen **Medien** *Rezeption* • Dem Leseziel und dem Medium angepasst einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) (S.18) *Produktion*	mediale Produkte und Informationen teilen eine Meinung schriftlich begründen (E-Mail oder Brief), S. 68

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		• In digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden • Digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen einsetzen **Die eigene Meinung begründen** **Sprache** *Produktion* • Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 65) **Texte** *Produktion* • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulieren angeleitet die eigenen Texten überarbeiten (hier: Meinungen schriftlich begründen in einem Brief) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
5.2 Plötzlich ging das Licht aus! – Spannend erzählen *Erlebnisse erzählen, Gruselgeschichten lesen und den Aufbau einer Erzählung untersuchen, Erzählkerne ausgestalten, Erzählungen selbst verfassen* ca. 15 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • Wortebene: Wortarten, Wortbedeutung • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung **IF 2: Texte** • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder und Leseerfahrungen • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte	**Sprache** *Produktion* • Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 84, 87) • Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz) (S.92) **Texte** *Produktion* • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulieren angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe) • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerungen, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen **Texte** *Rezeption* • In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern	**Schriftlicher Typ 1a, 1b: Erzählendes Schreiben** • von Erlebtem, Erdachtem erzählen • auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen **Schriftlicher Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** • Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 4 <u>Arbeitsheft:</u> S.6-12; 34-37, 39-44 <u>Schwerpunkt Rechtschreibung, z.B.:</u> • Wörtliche Rede (S. 85-87) • Arbeit an individuellen Fehlerschwerpunkten, wie z.B. • Offene und geschlossene Silben, Doppelkonsonanten (S. 288-290) • Anleitung zur Selbstkorrektur <u>Schwerpunkt Grammatik, z.B.</u> Präteritum (S. 84) <u>Medienkompetenzrahmen:</u>

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		• Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eine Gruselgeschichte fortsetzen) **Produktion** • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe) • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerungen, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen	1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen 4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren, z.B. mit Powerpoint erzählen,….
5.3. Grammatik erforschen – *Wortarten untersuchen und ihre Funktion entdecken: Nomen, Pronomen, Adjektive, Verben* ca. 13 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung **Ggf. IF 2: Texte** • Schreibprozess: Typische grammatikalische Konstruktionen	• **Sprache** • *Rezeption* • flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden • Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen (hier: unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen) (S. 261) • *Produktion*	**Schriftlicher Typ 5: Überarbeitendes Schreiben:** einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 12, ggf. Sprachabschneider <u>Arbeitsheft:</u> Wortarten: S. 30-38 Tempora: S. 39-44

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	IF 4: Medien • Evtl. Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, (Nachschlagewerke), (Suchmaschinen)	• Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz)	Anton-App <u>Schwerpunkt Rechtschreibung, z.B.:</u> • Arbeit an individuellen Fehlerschwerpunkten, wie Groß- und Kleinschreibung • Anleitung zur Selbstkorrektur
5.4 Besonderen Tieren auf der Spur – *Beschreiben, informieren und präsentieren* ca. 13 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und sprachliche Ausdrucksformen **IF 2: Texte** • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche , argumentierende und informierende Texte	**Sprache** *Produktion* • relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 47, 51) • Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz) (S. 48) **Texte** *Produktion* • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und	**Schriftlicher Typ 2: Informierendes Schreiben** - in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben (hier: Tier- und Wegbeschreibung verfassen) - auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen **Möglicher Ersatz-Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Einen Kurzvortrag ggf. medial gestützt halten <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 10 Ggf. Kapitel 11

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation **IF 4: Medien** • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, (Nachschlagewerke), (Suchmaschinen • Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen	Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: informieren, beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen **Medien** *Rezeption* • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens • einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten (S. 219) • grundlegende Recherchestrategien in digitalen Medien (hier: Such- • maschinen für Kinder) funktional einsetzen • an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus • verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (S. 216f.) *Produktion* grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen (S. 216)	<u>Arbeitsheft:</u> S. 14-16, S. 21-23 <u>Schwerpunkt Rechtschreibung, z.B.:</u> • Arbeit an individuellen Fehlerschwerpunkten, wie i-Lauten, Wörtern mit h • Anleitung zur Selbstkorrektur <u>Schwerpunkt Grammatik, z.B.:</u> • Adjektive (S. 47) • Präpositionen (S.51) <u>Medienkompetenzrahmen:</u> 1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien Anwenden; im Internet recherchieren: Kindersuchmaschinen nutzen, Suchergebnisse prüfen, S. 216ff. 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten; Informationstexte aus dem Internet auswerten: Informationen auswählen, zusammenfassen und ordnen, S. 216ff.

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
			4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
5.5 Es war einmal… Märchen untersuchen und selbst schreiben **(alternativ: Lyrik oder Schelmengeschichten)** ca. 10 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • Wortebene: Wortarten, Wortbedeutung • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung **IF 2: Texte** • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder und Leseerfahrungen • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte	**Sprache** *Produktion* • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern erschließen (S. 151) **Texte** *Rezeption* • in literarischen Texten (hier: Märchen) Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen • nacherzählen)	**Schriftlicher Typ 4a: Analysierendes Schreiben** einen literarischen Text (hier: Märchen) analysieren und interpretieren **Schriftlicher Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** • Texte nach Textmustern verfassen (hier: Märchen nach Reizwörtern verfassen) • produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe) <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 7 <u>Arbeitsheft:</u> - <u>Schwerpunkt Rechtschreibung, z.B.:</u> • Arbeit an individuellen Fehlerschwerpunkten, wie S-Lauten

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		Produktion • Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (hier: ein eigenes Märchen verfassen) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen fortsetzen) • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten	(S. 85-87), Wörter mit Doppelvokal (S. 302) • Im Wörterbuch nachschlagen (S.151) • Anleitung zur Selbstkorrektur <u>Medienkompetenzrahmen:</u> 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen; den Text schreiben und speichern, das Format einrichten und den Text gestalten 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen; Schriftarten, Schriftgrößen, Farben auswählen; am Computer gestaltete Produkte ausdrucken und veröffentlichen,
5.6. Lektüre eines altersangemessenen Kinder- und Jugendbuches *z.B. Paul Vier und die Schröers, Die Kurzhosengang, Vorstadtkrokodile, Oskar und die Tieferschatten, Hexen hexen*	**IF 1: Sprache** • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel **IF 2: Texte**	**Texte** *Rezeption* • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (hier: Fantasy-Roman, Krimi, Detektivgeschichte)	**Schriftlicher Typ 4a: Analysierendes Schreiben** • einen literarischen Text (hier: Jugendbuch) analysieren und interpretieren **Schriftlicher Typ 4b**: • durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
ca. 15 Ustd.	• Figuren, Handlung und Perspektive in literarische Texten: Jugendoman • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte **IF 3: Kommunikation** • Evtl. Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten **IF 4: Medien** • Audiovisuelles Erzählen im Film	• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ort, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Beginn einer • Fantasy-Geschichte schreiben) **Medien** *Rezeption* an literalen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren **Texte** *Produktion* • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (u.a. informieren, argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: Buchvorstellung) **Kommunikation** *Produktion* eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich	und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten **Ggf. Typ 3: Argumentierendes Schreiben** • begründet Stellung nehmen • eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 6

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		angemessen und verständlich darstellen (hier: Buchvorstellung)	
5.7 Satztypen, Satzglieder (Ohne Klassenarbeit) ca. 10 Ustd. **(wahlweise funktional eingebettet im Schuljahr)**	**IF 1: Sprache** • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne	**Sprache** *Rezeption* • Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen • Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen (hier: unterschiedliche Wortstellung) (S. 265) • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren *Produktion*	(ohne) <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 12.2,13 <u>Schwerpunkt Rechtschreibung, z.B.:</u> • Arbeit an individuellen Fehlerschwerpunkten • Anleitung zur Selbstkorrektur

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		• Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz)	
5.8 Ein fakultatives Unterrichtsvorhaben je nach den Bedürfnissen der Lerngruppe, z.B. *Was in unserem Kopf passiert- Sachtexte untersuchen; Vorhang auf – Theaterszenen lesen, schreiben, spielen; ….* **Zeit – je nach Möglichkeit**			

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
6.1 Detektivgeschichten *Grammatik erforschen: Sätze, Satzglieder und Satzzeichen in Satzverbindungen* ca. 15 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung **IF 2: Texte** • Schreibprozesse: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	**Sprache** *Rezeption* • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb unterscheiden • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) • optional: angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (hier: Wortzusammensetzungen) (S. 261) • Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und • Weglassprobe untersuchen • grundlegende Strukturen von Sätzen (hier: Adverb, Attribute, Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen • optional: angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch)	**Schriftlicher Typ 5: Überarbeitendes Schreiben** • einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (und die vorgenommenen Textänderungen begründen) **Schriftlicher Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** • Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 12 Arbeitsheft: S. 29-61

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (hier: Vergleich des Satzbaus im Deutschen und Englischen) (S. 279) **Sprache** *Produktion* • Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)	
6.2 Muss man immer die Wahrheit sagen? *Texte über Lüge und Wahrheit untersuchen, ausgestalten, selbst verfassen, z.B. Fabeln, Lügengeschichten, Gedichte* ca. 15 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel **IF 2: Texte** • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte	**Texte** *Rezeption* • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ausgangssituation, Ort, Zeit, Konflikt und Lehre) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und	**In den Unterrichtsvorhaben 6.2 <u>oder</u> 6.4 muss eine Klassenarbeit geschrieben werden.** **Schriftlicher Typ 1: Erzählendes Schreiben** • von Erlebtem, Erdachtem erzählen • auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen **Schriftlicher Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** • Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 5 Kapitel 7

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (S. 99) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Nacherzählung, Fortsetzung, Fabel schreiben) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern *Produktion* • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: eine Fabel zu Bildern und zu einer Lehre schreiben) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (hier: eine Lügengeschichte schreiben) **Kommunikation** *Produktion* • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag, szenisches Spiel)	Arbeitsheft: S.25-27

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		• nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen **Medien** *Produktion* • Texte medial umformen (hier: Hörspiel, szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (S. 101f., S.156) • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (S. 156) • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (S. 156) **Sprache** *Produktion* • relevantes sprachliches Wissen (hier: Groß- und Kleinschreibung von Adjektiven) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 115, S.154)	

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		• eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: wörtliche Rede) realisieren	
6.3 Himmlisch – Gedichte und Bilder verstehen und vergleichen *Reim, Vers und Strophe, sprachliche Bilder untersuchen, gestaltendes Lesen* ca. 15 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel **IF 2: Texte** • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte **IF 4: Medien** • Evtl. Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, (Nachschlagewerke), (Suchmaschinen)	**Texte** *Rezeption* • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfach Formen der Bildlichkeit) • eigene Texten zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Parallelgedicht) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern **Kommunikation** *Produktion* • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag) • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen	**Schriftlicher Typ 4a, 6** **Analysierendes Schreiben** 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren **Produktionsorientiertes Schreiben** • Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen • produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 8

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		(hier: Feedback zum Gedichtvortrag geben) • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: ein Gedicht in eine Spielszene umsetzen) **Sprache** *Rezeption* • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition) • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich etc.) in ihrer Wirkung beschreiben **Medien** *Produktion* • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten beschreiben (z.B. Bildgedicht) • Texte medial umformen (hier: Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
6.4 Helden: damals und heute *Was macht jemanden zum Helden oder zur Heldin? – Darstellungen von Helden und Heldinnen in Texten und Medien* ca. 10 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und sprachliche Ausdrucksformen **IF 2: Texte** • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge etc. • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte **IF 4: Medien** • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien	**Texte** *Rezeption* • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Tagebucheintrag, Brief einer literarischen Figur) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern **Texte** *Produktion* • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form an Vorgaben orientiert (hier: nach Bildern erzählen, einen Erzählkern ausgestalten) unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (z.B. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung, einen Erzählkern ausgestalten) erzählen	**In den Unterrichtsvorhaben 6.2 <u>oder</u> 6.4 muss eine Klassenarbeit geschrieben werden.** **Schriftlicher Typ 1: Erzählendes Schreiben** • von Erlebtem, Erdachtem erzählen • auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen **Schriftlicher Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** • Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 9

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	• Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen	**Sprache** *Produktion* • relevantes sprachliches Wissen (hier: im Präteritum erzählen, Texte mit Ersatz-/Erweiterungsprobe überarbeiten) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 81, 84) • Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)	
6.5 Geheimnisvolle Schriftzeichen von Hieroglyphen und Emoticons *Informationen entnehmen, recherchieren, auswerten und präsentieren* ca. 10 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Textebene: Kohärenz, Aufbau **IF 2: Texte** • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation **IF 4: Medien**	**Texte** *Rezeption* • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Spielbeschreibungen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern *Produktion* • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben, erklären) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der	**Schriftlicher Typ 2: Informierendes Schreiben** • in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben • auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen **Möglicher Ersatz-Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Ein Erklärvideo erstellen lassen <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 10.1

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	• Evtl. Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen (je nach Klassenarbeitstyp)	Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Texte überarbeiten – Schreibkonferenz mit Textlupe) (S. 38) **Sprache** *Produktion* • relevantes sprachliches Wissen (hier: Aktiv und Passiv) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) **Medien** *Produktion* • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (hier: Vorgang in einem Erklärvideo darstellen) (S. 44)	
6.6 Lesen, chatten, surfen, fernsehen **Über Medien und Medienverhalten nachdenken, Informationen und Standpunkte zum Thema**	**IF 1: Sprache** • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel **IF 2: Texte**	**Sprache** *Rezeption* • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (hier: Sprache im Chat) • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme	**Schriftlicher Typ 4a/b: Analysierendes Schreiben** • 4a: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren • 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
auswerten, vergleichen und präsentieren ca. 10 Ustd.	• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte **IF 3: Kommunikation** • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit • Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation **IF 4: Medien** • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche	von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären **Texte** *Rezeption* • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren) unterscheiden (S. 58f.) • in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben (S. 59) • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: (hier: argumentieren, informieren, appellieren) unterscheiden • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen *Produktion* • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen • (hier: informieren und argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und gff. Abschließend bewerten **Möglicher Ersatz-Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Einen Kurzvortrag halten <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 10.2

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	Informationen aus unterschiedlichen Quellen	• Sachtexte – auch in digitaler Form – zu Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen **Kommunikation** *Rezeption* • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren (S. 64) • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler • Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren • (hier: Kommunikation in Gesprächen und in einem Chat) • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: Gespräche führen, eine Fishbowl-Diskussion führen) (S. 54, 55, 61, 62, S.227) *Produktion* • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise	

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		situationsangemessen einsetzen (S. 54, 55, 227) • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (S. 61) • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (S. 61) • nonverbale und paraverbale Mittel unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (S. 54, 55) • Anliegen angemessen vortragen und begründen (S. 61) • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback geben) (S. 227) **Medien** *Rezeption* • Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen	

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens ein- • setzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Texte im Internet lesen) • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (S. 223) • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (S. 219) *Produktion* • Regeln für die digitale Kommunikation nennnennen und die Einhaltung beurteilen (hier: Chat-Regeln entwickeln) • optional: grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschine für Kinder) funktional einsetzen (S. 224)	

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
6.7 Immer noch aktuell? – Einen „klassischen“ Jugendroman und seine medialen Varianten untersuchen: *Z.B. „Wunder“, „Krabat“, „Das Austauschkind“, „Level 4/Stadt der Kinder“, „Herr der Diebe“* ca. 15 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel **IF 2: Texte** • Figuren, Handlung und Perspektive in literarische Texten: Jugendoman • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte **IF 3: Kommunikation** • Evtl. Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten **IF 4: Medien** • Audiovisuelles Erzählen im Film	**Texte** *Rezeption* • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Figuren, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Tagebucheintrag und Brief einer literarischen Figur, Dialog zweier literarischer Figuren, Figurensteckbrief, Brief an eine Romanfigur, Interview mit einer Romanfigur, Comic zeichnen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern **Medien** *Rezeption* • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener	**Schriftlicher Typ 4a, 6** **Analysierendes Schreiben** • einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren **Produktionsorientiertes Schreiben** • Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen • produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 11

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Verfilmung) **Medien** *Produktion*: • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven)	
6.8 Orthografie ca. 10 Ustd. **(alternierend im Schuljahr)**	**IF 1: Sprache** • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne	**Sprache** *Rezeption* • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb unterscheiden • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden • Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen	Schulbuchbezug: Kapitel 13 Die Reihe baut auf den Kompetenzen in Klasse 5 auf, wiederholt diese teilweise / notwendigerweise und führt sie weiter, ergänzend sind Nominalisierungen und Zeichensetzung in den Blick zu nehmen.

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
7.1 Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten ca. 15-20 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Orthografie: Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben **IF 2: Texte** • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Form, Inhalt und Wirkung untersuchen • Texte sinngestaltend vortragen • Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen **IF 3: Kommunikation** • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in unterschiedlichen Sprechsituationen und Sprechabsichten **IF 4: Medien** • Mediale Präsentationsformen beim Vortrag einer Ballade • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke	**Sprache** *Rezeption* • Orthografische Korrektheit weitgehend eigenständig überprüfen **Texte** *Rezeption* • In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern **Texte** *Produktion* • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungweisen unterscheiden • Das Verständnis eines literarischen Textes weiterentwickeln **Kommunikation** *Rezeption* • aktiv zuhören, gezielt nachfragen • in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten	**Schriftlicher Typ 4a:** **einen literarischen Text analysieren und interpretieren** **Schriftlicher Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** • Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben und fortsetzen **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung: • 4.1 Medienprodukt adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		literarischer Figuren textgebunden formulieren *Produktion* • Anliegen angemessen vortragen und begründen **Medien** *Rezeption* • Dem Leseziel und dem Medium angepasst einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) (S.18) *Produktion* • Digitale und nicht-digitale Medien zur Produktion z. B. eines Hörspiels einsetzen **Sprache** *Produktion* • Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen **Texte** *Produktion* • eine Ballade als Textvorlage medial umformen	

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
7.2 Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen **Gesehen und gekauft? – Informationen erschließen und vergleichen** S. 182-198 ca. 15 Ustd.	**IF 1: Sprache** **IF 2: Texte** — Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten — Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen	**Sprache** *Produktion* • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten **Texte** *Produktion* • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren **Texte** *Rezeption* • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Prob- lemlösung auswerten • in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern	**Schriftlicher Typ 4 a/b:** • einen Sachtext oder medialen Text analysieren und interpretieren • durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. ab- schließend bewerten Schulbuchbezug: • Kapitel 9 (und Material im Arbeitsheft) Schwerpunkt Grammatik, z.B. • Anleitung zur Selbstkorrektur Medienkompetenzrahmen: 1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		• Sachtexte unter vorgegebenen Aspekten vergleichen **Medien** *Rezeption* • dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (hier: Informationen übersichtlich festhalten) • mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren	4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren 4.2 Gestaltungsmittel von Medien kennen und beurteilen
7.3. Grammatik erforschen – *Aktiv und Passiv untersuchen* ca. 13 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung **Ggf. IF 2: Texte** • Schreibprozess: Typische grammatikalische Konstruktionen	**Sprache** *Rezeption* • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition) unterscheiden • Unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren	**Schriftlicher Typ 5: Überarbeitendes Schreiben:** einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 12 <u>Arbeitsheft:</u> Seite 36-48

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	IF 4: Medien • Evtl. Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, (Nachschlagewerke), (Suchmaschinen)	funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/ Passiv, Modi, stilistische Variationen; hier auch: Tempora) *Produktion* • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen • Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz)	<u>Schwerpunkt Rechtschreibung, z.B.:</u> • Arbeit an individuellen Fehlerschwerpunkten, wie Groß- und Kleinschreibung • Anleitung zur Selbstkorrektur <u>Arbeitsheft:</u> Seite 67-91
7.4 *Einen Jugendroman lesen und verstehen* **z.B.: Krabat** ca. 13 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel **IF 2: Texte** • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Jugendoman • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte	**Sprache** *Produktion* • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern **Texte** *Rezeption* • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • In literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe	**Schriftlicher Typ 4a:** **Möglicher Ersatz-Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Einen literarischen Text analysieren und interpretieren <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 6 **Schriftlicher Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben:** Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	IF 3: Kommunikation • Evtl. Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten **IF 4: Medien** • Audiovisuelles Erzählen im Film • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, (Nachschlagewerke), (Suchmaschinen)	beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern *Produktion* • Eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • Dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen (hier: „zwischen den Zeilen Lesen“) *Produktion* Lektüreergebnisse darstellen (hier: eine Lesetagebuch führen)	<u>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung:</u> 1.2 verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
7.5 Geniale Entdeckungen und Experimente – Sätze untersuchen ca. 10 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	**Sprache** *Rezeption* • Komplexe Satzstrukturen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und die Wirkung von Satzbau-Varianten beschreiben	**Schriftlicher Typ 5:** <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 12, Seite 251ff <u>Arbeitsheft:</u> Seite 51-69 <u>Medienkompetenzrahmen:</u>

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	IF 2: Texte • Schreibprozesse: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	*Produktion* • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge) • Fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen; 1.3 den Text schreiben und speichern, das Format einrichten und den Text gestalten
7.6. Faszinierendes Mittelalter - Beschreiben und erklären ca. 15 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Textebene: Kohärenz, Aufbau **IF 2: Texte** • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation **IF 4: Medien** Evtl. Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen (je nach Klassenarbeitstyp) • Textebene • **IF 2: Texte**	**Sprache** *Produktion* • Relevantes sprachliches Wissen (Aktiv/Passiv) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • Eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten **Texte** *Produktion* • Aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • Verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen	**Schriftlicher Typ 2: Informierendes Schreiben:** In einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben (hier: Beschreibung einer – literarischen – Person) <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 2.1, Seite 38-47

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	• Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte **IF 3: Kommunikation**	mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • Bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis) einsetzen (hier: ein digitales Portfolio anlegen)	
7.7 Orthografie	**IF 1: Sprache** • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	**Sprache** *Produktion* • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) selbstständig überprüfen • fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten • hier auch: Regeln der Groß- und Kleinschreibung sowie der Getrennt- und Zusammenschreibung beachten • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge; hier auch wörtliche Rede, Aufzählungen)	(ohne) <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 13 Die Reihe baut auf den Kompetenzen von Klasse 5 und 6 auf, wiederholt diese teilweise und vertieft sie im Sinne eines Spiralcurriculums <u>Schwerpunkt Rechtschreibung, z.B.:</u> • Arbeit an individuellen Fehlerschwerpunkten • Anleitung zur Selbstkorrektur
ca. 10 Ustd. **(alternierend im Schuljahr)**	• Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne	• Genus, Numerus, Kasus) unterscheiden, • Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen	Schwerpunkt Zeichensetzung

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		• Wiederholung der Tempora	

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
8.1 Fakten, Fiktionen, Fälschungen – Konjunktiv und Modalverben S. 282-292 ca. 15 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Satzebene: Satzreihe, Satzgefüge • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung **IF 2: Texte** • Schreibprozesse: typische grammatische Konstruktionen untersuchen • **Fit in … – Einen Text überarbeiten** S. 308-312	**Sprache** *Rezeption* unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Indikativ, Konjunktiv I und II) *Produktion* • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)	**Schriftlicher Typ 5: Überarbeitendes Schreiben** • einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (und die vorgenommenen Textänderungen begründen) <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 13
8.2 Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen **Sachlich, anschaulich oder wertend? – Journalistische Textsorten kennen lernen** S. 216-233 ca. 15 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel **IF 2: Texte** Schreibprozesse: Verschiedene Textfunktionen (Appellieren, Argumentieren, Berichten, Beschreiben, Erklären, Informieren) in eigenen mündlichen und	**Texte** *Rezeption* • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten • in Sachtexten (hier: journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (Appellieren, Argumentieren, Berichten, Beschreiben, Erklären, Informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern	**Schriftlicher Typ 4a/b:** **Typ 4a/b: Analysierendes Schreiben** • Einen Sachtext und medialen Text analysieren und interpretieren • Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen **IF 4: Medien** • Evtl. Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, • Kommunikationsmedien, (Nachschlagewerke), (Suchmaschinen)	• Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen *Produktion* • verschiedene Textfunktionen (Appellieren, Argumentieren, Berichten, Beschreiben, Erklären, Informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen **Medien** *Rezeption* • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und	und ggf. abschließend bewerten **Schriftlicher Typ 2: Informierendes Schreiben** • In einem funktionalem Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben • Auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung 1.2 verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten 2.3 Informationen, daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen • den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen *Produktion* • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben	2.4 Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten 5.1 Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
			5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 10
8.3 Immer online, immer erreichbar? Streitpunkt Handy, PC & Co. – Argumentieren und überzeugen S. 62-70 ca. 10 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Argumentaufbau (These, Argument, Beispiel) • Steigerungsformen von Argumenten • Antithetische Überleitungen und Zusammenfassungen formulieren **IF 2: Texte** • **Lineare und dialektische Erörterungen nach Sanduhr- und Ping-Pong-Prinzip** • **Materialgestützt argumentieren** **IF 4: Medien**	**Sprache** *Produktion* • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten **Texte** *Produktion* • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • verschiedene Textfunktionen (Argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche,	**Schriftlicher Typ 3: Argumentierendes Schreiben** • Begründet Stellung nehmen • Eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen	diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen **Kommunikation** *Rezeption* • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen • para- und nonverbales Verhalten deuten • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen *Produktion* • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen	5.2 Die interessengeleitete Satzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen 5.4 Medien und ihre Wirkung beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 3

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen	
8.4 Mit- oder gegeneinander? – Szenen analysieren, vortragen und spielen S. 192-203 ***z.B.: „Besuch der alten Dame", „Wilhelm Tell"*** ca. 10 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel **IF 2: Texte** • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte **IF 3: Kommunikation** • Evtl. Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten	**Texte** *Rezeption* • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. dramatisch vermittelte Darstellung) textbezogen erläutern *Produktion* • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und	**Schriftlicher Typ 4a/4b** • Einen literarischen Text analysieren und interpretieren • Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und /oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten **Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** • Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen • Produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	IF 4: Medien • eine Textvorlage medial umformen • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen	im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen **Medien** *Produktion* • eine Textvorlage (hier: Dramenszene) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben	**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung 1.2 verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalte und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (z.B. bei Szenendarstellungen) 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (z.B. bei Analysen von Verfilmungen literarischer Vorlagen) <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 9

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen	
8.5 Wendepunkte – **Kurzgeschichten lesen und verstehen** ca. 10 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel **IF 2: Texte** • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte **IF 3: Kommunikation** • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in unterschiedlichen Sprechsituationen und Sprechabsichten	**Texte** *Rezeption* • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (hier: erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Kurzgeschichten) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern	**In den Unterrichtsvorhaben 8.5 <u>ODER</u> 8.6 muss eine schriftliche Leistungsüberprüfung (Klassenarbeit) erfolgen** **Schriftlicher Typ 4a/4b** • Einen literarischen Text analysieren und interpretieren • Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und /oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten **Möglicher Ersatz-Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Einen Kurzvortrag halten **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	IF 4: Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke	• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • *Produktion* • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln • relevantes sprachliches Wissen (u.a. Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen **Kommunikation**	1.2 verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalte und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (z.B. beim Kurzfilm als cineastische Form der Kurzgeschichte) <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 7

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		Rezeption • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen *Produktion* • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (hier: literarisches Gespräch) ergebnisorientiert beteiligen **Sprache** *Produktion* • relevantes sprachliches Wissen (hier: Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen	

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		Medien *Produktion* • Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen • Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	
8.6 Sehnsuchtsort Stadt!? – Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen ca. 15 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel **IF 2: Texte** • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Form, Inhalt und Wirkung untersuchen • Texte sinngestaltend vortragen • Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen **IF 3: Kommunikation** • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in	**Sprache** *Rezeption* • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition) • sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich etc.) in ihrer Wirkung beschreiben **Texte** *Rezeption* • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern	**Typ 4a: Analysierendes Schreiben** • Einen literarischen Text analysieren und interpretieren **Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** • Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen • Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung 1.2 verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen,

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	unterschiedlichen Sprechsituationen und Sprechabsichten **IF 4: Medien** • Mediale Präsentationsformen beim Vortrag eines Gedichts Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke	• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • literarische Texte (hier: Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen *Produktion* • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern	auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalte und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (z.B. bei Gedichtvertonungen) 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (z.B. bei Analysen von Musikvideos als musikalische Umsetzung von lyrischen Texten) <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 8

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		• Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen **Kommunikation** *Produktion* • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag) • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Gedichtvortrag geben) • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: ein Gedicht in eine Spielszene umsetzen) **Medien** *Produktion* • eine Textvorlage (hier: Gedichte, Songs) medial umformen und die	

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (z.B. Bildgedicht) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen	
8.7 Orthografie - Bionik, von der Natur lernen/ Tierische Ideen – Richtig schreiben/ Zeichen setzen ca. 10 Ustd. **(alternierend im Schuljahr)** Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.	**IF 1: Sprache** - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne	**Sprache** *Rezeption* • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und	ohne **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung • 1.2 Digitale Werkzeuge kennen und einsetzen <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 14

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) *Produktion* • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
9.1 Sehnsucht und Liebe, Motive in der Lyrik analysieren, ggf. Vergleich motivverwandter Gedichte, u.a. ca. 15-20 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel **IF 2: Texte** • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Form, Inhalt und Wirkung untersuchen • Texte sinngestaltend vortragen • Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen **IF 3: Kommunikation** • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in unterschiedlichen Sprechsituationen und Sprechabsichten **IF 4: Medien** • Mediale Präsentationsformen beim Vortrag eines Gedichts Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke	*Rezeption:* • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen **Sprache** *Rezeption* • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition) • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) *Produktion* • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren,	**Schriftlicher Typ 4a: Analysierendes Schreiben** • Einen literarischen Text analysieren und interpretieren **Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** • Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen • Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung 1.2 verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalte und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (z.B. bei Gedichtvertonungen) 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (z.B. bei Analysen von Musikvideos als

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) **Texte** *Rezeption* • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern	musikalische Umsetzung von lyrischen Texten) <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 7

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • literarische Texte (hier: Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen *Produktion* • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern **Kommunikation** *Produktion* • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag) • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Gedichtvortrag geben) • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation)	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: ein Gedicht in eine Spielszene umsetzen) **Medien** *Produktion* • eine Textvorlage (hier: Gedichte, Songs) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (z.B. Bildgedicht) • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen *Rezeption* • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
9.2 Textgebunden informieren und erörtern (Sachtexte untersuchen, Informationen nutzen und diskutieren) ca. 15-20 Ustd.	**IF 1: Sprache** *Produktion* – relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) **IF 2: Texte** *Produktion* – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	**Kompetenzen** *Rezeption* • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen *Produktion* • Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten **Kompetenzen** *Rezeption* • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren *Produktion* • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten	**Im UV 9.2 <u>ODER</u> im UV 9.5 muss eine schriftliche Leistungsüberprüfung erfolgen!** **Schriftl. Typ 3, 4b, 2** **3: eine Argumentation zu einem Sachtext erstellen** **4b: Umgang mit Texten und Medien** a) einen Sachtext mithilfe von Fragen untersuchen **2: Verfassen eines informativen Textes** • In einem funktionalem Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben • Auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen ggf. Aufgabentyp 5 einen Text sprachlich und stilistisch überarbeiten **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung 1.2 verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	– Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen – weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen Schreibprozesse: Verschiedene Textfunktionen (Appellieren, Argumentieren, Berichten, Beschreiben, Erklären, Informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen **IF 4: Medien** • Evtl. Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, • Kommunikationsmedien, (Nachschlagewerke), (Suchmaschinen)	• eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen • in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen **Kommunikation** *Rezeption* – in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern – beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen – Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren *Produktion* – in Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen – dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren	2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten 2.3 Informationen, daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten 2.4 Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		– eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen die Rollenanforderungen in Gesprächsform (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen	von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten 5.1 Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 1: **Roboter und KI im Dienst der Menschen? – Sich und andere informieren** S. 14–32 Kapitel 3: **Fit und perfekt um jeden Preis? – Das Pro und Kontra diskutieren** S. 70–80 Kapitel 9

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
9.3 Was ist im Leben wichtig? – **Epische Texte (Schwerpunkt 19. Jh.) und Medien (Schwerpunkt Film) verstehen** Texte: z. B. „Judenbuche“, „Schimmelreiter“, „Romeo und Julia auf dem Dorfe” o. Ä. Filme: z. B. „Ballon”, „Tschick”, o. Ä. ca. 15 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel **IF 2: Texte** • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten • Lesarten von Literatur (nach erweitertem Textbegriff - Film): Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte **IF 3: Kommunikation** • Evtl. Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten **IF 4: Medien** • eine Textvorlage medial umformen	**Kompetenzen** *Rezeption* • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen *Produktion* • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen	**Typ 4a: Analysierendes Schreiben** – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren **Typ 4b: Analysierendes Schreiben** – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten **Typ 5: Überarbeitendes Schreiben** – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen **Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – produktionsorientiert zu Texten schreiben **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen • Filmische Erzählmittel untersuchen	• die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen • in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen **Sprache** *Produktion* • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) **Texte** *Rezeption* • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern	verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen <u>Schulbuchbezug:</u> Kapitel 5 Kapitel 10: **Geschichtsthriller? – Den Film verstehen** S. 246-254 **Die Sprache des Films untersuchen** S. 258-261

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen • *Produktion* • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		• Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Text identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten **Medien** *Rezeption* • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern *Produktion* • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
9.4 Drama des 20. Jhs, z.B. „Die Physiker“, „Andorra“, „Frühlings Erwachen“, „Mutter Courage“, o. ä. ca. 15-20 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel **IF 2: Texte** • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte **IF 3: Kommunikation** • Evtl. Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten **IF 4: Medien** • eine Textvorlage medial umformen	*Rezeption* • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen *Produktion* • Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern **Texte** *Rezeption* • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet	**Schriftlicher Typ 4a/4b** • Einen literarischen Text analysieren und interpretieren • Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und /oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten **Typ 5: Überarbeitendes Schreiben** • einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen **Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** • Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen • Produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen **Ggf. Typ 2: Verfassen eines informativen Textes**

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen	analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern *Produktion* • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf	• (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren) **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung 1.2 verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalte und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (z.B. bei Szenendarstellungen) 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (z.B. bei Analysen von Verfilmungen literarischer Vorlagen)

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung	Schulbuchbezug: Kapitel 8 (zur Unterstützung der Arbeit an den „Physikern“ oder zur fachlich-methodischen Orientierung)

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen **Sprache** *Produktion* • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) **Medien** *Rezeption* • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen *Produktion* • eine Textvorlage (hier: Dramenszene) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
9.5 Was will ich werden? – Berufe erkunden ca. 20 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel **IF 2: Texte** • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation **IF 3: Kommunikation**	**Kompetenzen** *Rezeption* • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten *Produktion* • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten **Sprache** *Rezeption*	**Im UV 9.2 <u>ODER</u> im UV 9.5 muss eine schriftliche Leistungsüberprüfung erfolgen!** **Typ 3: Argumentierendes Schreiben** • begründet Stellung nehmen • eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) **Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** • Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen • produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung 1.2 Verschiedene digitale Werkezeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	• Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation • Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister **IF 4: Medien** • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte	• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten). • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, *Produktion*	2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern 4.2 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.4 rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechte (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten <u>Schulbuchbezug</u>: **Ein Beruf für mich? – Informieren und Präsentieren** S. 42–54 **Rund um Berufe – Grammatikwissen wiederholen und anwenden** S. 288–296 **Die Bewerbung – Texte verständlich und grammatisch richtig formulieren** S. 297–302 **Fit in … – Einen Text überarbeiten** S. 303–304

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		• geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • Formulierungsalternativen begründet auswählen, • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a.	**Projekt – Von der Bewerbung zum Praktikumsbericht** S. 61–68

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit **Texte** *Produktion* • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		Kommunikation *Rezeption* • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen *Produktion* • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		• Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen **Medien** *Rezeption* • die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren • Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen • Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber und Nutzungsrechte) • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
9.6 Sprachgebrauch, Sprachtrends, Sprachkritik -Sprache unter der Lupe ca. 10 Ustd.	**IF 1: Sprache** • Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache • Sprachgeschichte: Sprachwandel • Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen **IF 2: Texte** • Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation **IF 3: Kommunikation**	**Kompetenzen** *Rezeption* • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen *Produktion* • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen **Sprache** *Rezeption* • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern	**ohne** **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen Schulbuchbezug: **Ich spreche viele Sprachen – Mehrsprachigkeit und Sprachvarietäten**

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in unterschiedlichen Sprechsituationen und Sprechabsichten **IF 4: Medien** • Werbung in unterschiedlichen Medien • Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien	• semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen) • Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung • Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache) • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie	**untersuchen** S. 266–273 **Verfall oder Bereicherung? – Sprachwandel und Sprachtrends untersuchen** S. 274–284 **Projekt: Politisch korrekte Sprache** S. 285–286

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		deren Funktion und Angemessenheit erläutern • Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen *Produktion* • Formulierungsalternativen begründet auswählen **Texte** *Rezeption* • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. *Produktion*	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		• Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen, **Kommunikation** *Rezeption* • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren *Produktion* • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen repräsentieren **Medien** *Rezeption* • mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren, *Produktion* • in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		• zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden	
9.7 Füreinander da sein – Kurzgeschichteninterpretieren ca. 10 Ustd.	**IF 1: Sprache** *Produktion* – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) **Texte** *Rezeption* – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln	**Kompetenzen** *Rezeption* • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • sprachliche Darstellungstrategien in Texten untersuchen • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen *Produktion* • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern	**ohne** **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung • 1.2 Digitale Werkzeuge kennen und einsetzen <u>Schulbuchbezug</u>: Kapitel 6: **Füreinander da sein – Kurzgeschichteninterpretieren** S. 142–159 **„Du fragst mich jedes Mal …“ – Kommunikation in literarischen Texten untersuchen** S. 160–165

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	– Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern – in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern – zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) – unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern – ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen *Produktion*	• fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
	– sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren – Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern **Medien** *Rezeption* – ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen *Produktion* Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren		

Der Abschlussjahrgang (10.Jahrgang) der Sekundarstufe I wird entsprechend des Fachkonferenzbeschlusses ergänzt, sobald die Vorlagen der Bezirksregierung veröffentlicht wurden.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms als überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht bekräftigt, dass die im Referenzrahmen Schulqualität NRW formulierten Kriterien und Zielsetzungen als Maßstab für die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Schule gelten sollen. Gemäß dem Schulprogramm sollen insbesondere die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen im Mittelpunkt stehen. Die Fachgruppe vereinbart, der individuellen Kompetenzentwicklung (Referenzrahmen Kriterium 2.2.1) und den herausfordernden und kognitiv aktivierenden Lehr- und Lernprozessen (Kriterium 2.2.2) besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch bezüglich ihres schulinternen Lehrplans die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze:

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation vor Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden teilweise in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Der Unterricht wird gemeinsam und regelmäßig mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

- Der Deutschunterricht stärkt die Entwicklung einer Sensibilität für die ästhetische Gestaltung literarischer Texte, die Fähigkeit zur Perspektivübernahme und Empathie sowie die Ausbildung von Fantasie.
- Das Fach Deutsch fördert die Entwicklung textlicher und sprachlicher Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Textverstehenskompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der funktionalen und sprachnormgerechten mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung. Zu den Schlüsselqualifikationen zählen auch der reflektierte und kritische Umgang mit Sachtexten und digitalen Medien sowie die Beurteilung der Informationsdarbietung und der Wirklichkeitsvermittlung durch Medien.
- Fundierte Einsichten in das System der Sprache werden im Unterricht nicht isoliert angezielt, sondern stets mit Blick auf die Funktion sprachlicher Phänomene. Zunehmend differenziert soll dabei ein Verständnis der anthropologischen Bedeutung der Sprache entstehen.
- Der Deutschunterricht nutzt nach Möglichkeit die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie deren Wissen über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz.
- Der Deutschunterricht wird integrativ gestaltet, geht also von fachlichen Gegenständen aus, die thematisch verbunden sind, und arbeitet dabei an Kompetenzentwicklungen unterschiedlicher Inhaltsfelder.
- Das Fach Deutsch fördert die Lesefreude – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte – sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.
- Ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen sind zentrale Aspekte des Deutschunterrichts, insbesondere in der Auseinandersetzung mit literarischen und sonstigen medialen Texten.
- Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.

Individuelles Lernen und Umgang mit Heterogenität

Gemäß ihren Zielsetzungen setzt die Fachgruppe ihren Fokus auf eine Förderung der individuellen Kompetenzentwicklung. Die Gestaltung von Lernprozessen kann sich deshalb nicht auf eine angenommene mittlere Leistungsfähigkeit einer Lerngruppe beschränken, sondern muss auch Lerngelegenheiten sowohl für stärkere als auch schwächere Schülerinnen und Schüler bieten. Um den Arbeitsaufwand dafür in Grenzen zu halten, vereinbart die Fachgruppe, bei der schrittweisen Nutzung bzw. Erstellung von Lernarrangements, bei der alle Lernenden am gleichen Unterrichtsthema arbeiten, aber dennoch vielfältige Möglichkeiten für binnendifferenzierende Maßnahmen bestehen, eng zusammenzuarbeiten. Gesammelt bzw. erstellt, ausgetauscht sowie erprobt werden sollen zunächst

- unterrichtsbegleitende Testaufgaben zur Diagnose individueller Kompetenz-entwicklung in allen Kompetenzbereichen
- komplexere Lernaufgaben mit gestuften Lernhilfen für unterschiedliche Leistungs-anforderungen
- unterstützende zusätzliche Maßnahmen für erkannte oder bekannte Lernschwierig-keiten

- herausfordernde zusätzliche Angebote für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler (auch durch Helfersysteme oder Unterrichtsformen wie „Lernen durch Lehren“)

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

Bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Deutsch werden erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ berücksichtigt. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen werden darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Fachlehrerinnen und Fachlehrern sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von ihnen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen, die eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies erfolgt auch in Phasen des Unterrichts, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen verknüpfen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt.

In diesem Zusammenhang stellen die Lernberatungen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Erziehungsberechtigten ein zentrales Anliegen der Fachschaft dar. Gelegenheit dazu wird an den Elternsprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen ermöglicht. Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

Die Leistungsbewertung (§ 70 Abs. 4 SchulG) wird so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, einen angemessenen Umgang mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern einzuüben. Sie erhalten von den Fachlehrern und Fachlehrerinnen gezielte Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen werden grundsätzlich alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und ggf. beruflichen Ausbildung sowie auf die Zentrale Prüfung in Klasse 10 vorbereitet.

Bei Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, wird der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen.

Die sonstige Mitarbeit und die Klassenarbeiten werden entsprechend den Vorgaben (spätestens ab Klasse 9) zu gleichen Anteilen gewichtet, wobei der Ermessensspielraum des Lehrers gewahrt bleibt.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Anforderungen

Schriftliche Arbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Kompetenzen im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens

Die Fachschaft einigt sich darauf, folgende Anforderungen an schriftliche Arbeiten zu stellen:

- Die Schülerinnen und Schüler müssen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können. Die schriftlichen Arbeiten müssen sorgfältig vorbereitet sein und eine klar verständliche Aufgabenstellung unter Nutzung der für das Fach Deutsch maßgeblichen Operatoren aufweisen.
- Die Aufgabenstellungen müssen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln.
- Die Schüler und Schülerinnen müssen im Unterricht bei verschiedenen Gelegenheiten hinreichend und rechtzeitig mit den Aufgabentypen vertraut gemacht werden.
- Es kommen ausschließlich die unten aufgeführten Aufgabentypen in Betracht. Die in diesem schulinternen Lehrplan vereinbarten Zuordnungen der Aufgabentypen zu den Unterrichtsvorhaben sind zu beachten und bei Entscheidungsfreiheit ist die obligatorische Verteilung der Aufgabentypen auf die Jahrgangsstufen zu berücksichtigen.
- Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf denselben Aufgabentyp beziehen.
- Aufgaben zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden.
- Die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge dürfen nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen.
- Es muss eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben sein.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten auch in Klassenarbeiten im Sinne der Förderung prozesshaften Schreibens Gelegenheit zu Vorarbeiten (Markieren des Textes,

Gliederung des eigenen Textes, Entwurf einzelner Passagen u. Ä.), bevor sie die Endfassung zu Papier bringen.

Korrektur

Die in Klassenarbeiten zu fordernden Leistungen umfassen immer eine Verstehens- und eine Darstellungsleistung. Zur Schaffung angemessener Transparenz gehört eine kriteriengeleitete Bewertung. Von Beginn gilt, dass nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Dazu gehört auch die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthographie und Grammatik. Die Fachgruppe legt fest, dass diese Bewertung mit einem die Verstehens- und die Darstellungsleistung getrennt ausweisenden Erwartungshorizont erfolgt, der eine Bepunktung enthält. Um den Stellenwert der Darstellungsleistung deutlich werden zu lassen, einigen sich die Fachkonferenzmitglieder darauf, dass dreißig Prozent der Gesamtpunkte auf die Darstellungsleistung entfallen soll. In begründeten Ausnahmefällen kann eine andere Gewichtung vorgenommen werden.

Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik) können insgesamt zur Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe führen. Dabei ist bei der Gesamtbewertung zu beachten, ob Abzüge bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden.

Bei Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind für die Leistungsbewertung im Bereich der Darstellungsleistung die Lernausgangslage und der individuelle Fortschritt ebenso bedeutsam wie der bereits erreichte Lernstand.

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass (BASS 14 – 01 Nr. 1).

Aufgabentypen

Im Folgenden werden die im Kernlehrplan Gymnasium ausgewiesenen Aufgabentypen aufgeführt. Sie verbinden die fachlichen Anforderungen der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Prinzip des integrativen Deutschunterrichts).

Mit diesen Aufgabentypen werden die fachlichen Anforderungen der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans überprüft:

Typ 1: Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen und in der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a als auch Typ 4b verbindlich sind.

Dauer und Anzahl der schriftlichen Arbeiten

Klasse	Anzahl	Dauer
5	6	1
6	6*	1
7	6*	1-2
8	5	1-2
9	4	2-3
10	4	2-3

In den Stufen 6 und 7 wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, eine Klassenarbeit durch eine andere schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Arbeit zu ersetzen. Die Fachschaft vereinbart, diese Regelung an das Inhaltsfeld Medien zu koppeln, um Medienprodukte (z.B. Erklärvideos, aber auch Kurzfilme etc.) in die Leistungsbewertung einbeziehen zu können. Diese Klassenarbeitsersetzung wird für zwei Schuljahre erprobt und fachschaftlich durch einen Austausch über Gestaltungs- und Bewertungsmöglichkeiten begleitet. Nach den zwei Schuljahren wird die Regelung ggf. modifiziert.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung

der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z. B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, szenisches Spiel, gestaltetes Lesen etc.),
- schriftliche Beiträge (z. B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte etc.).

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für die schriftlichen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion

Für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung kommen insbesondere folgende Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung in Betracht:

Beiträge zum Unterrichtsgespräch

- Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen
- Vielfalt und Komplexität der Beiträge
- thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
- sprachliche, zunehmend auch fachsprachliche, Angemessenheit
- gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

Sonstige mündliche Beiträge (in kooperativen Arbeitsphasen, szenischem Spiel, gestaltendem Vortrag)

- Zielangemessenheit
- Kooperationsfähigkeit
- individueller Beitrag zum Gesamtprodukt

Präsentationen, Referate

- fachliche Korrektheit und Komplexität
- Einbringen eigener Ideen
- zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
- Gliederung
- sprachliche Angemessenheit
- Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
- adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Teamfähigkeit

Protokolle

- sachliche Richtigkeit
- Gliederung
- formale Korrektheit

Portfolios

- fachliche Richtigkeit
- Einbezug metareflexiver Anteile
- Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
- Selbstständigkeit
- Ideenreichtum
- sprachliche Angemessenheit
- formale Gestaltung, Layout

Projektarbeit

- fachliche Qualität
- Methoden- und Präsentationskompetenz
- sprachliche Angemessenheit
- Ideenreichtum
- Selbstständigkeit
- Arbeitsintensität
- Planungs- und Organisationskompetenz
- Teamfähigkeit

Sonstige schriftliche und mediale Produkte (schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Lese-/Lerntagebücher, mediale Produkte)

- fachliche Qualität
- Gestaltung
- Komplexität der Darstellung
- Aufgabenangemessenheit
- Reflexionskompetenz

Schriftliche Übungen (max. 20 Min.)

- fachliche Richtigkeit
- sprachlich-formale Korrektheit

Pro Quartal ist in die Bewertung der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ mindestens eine Leistung gemäß den Instrumentarien aus Punkt 3-7 einzubeziehen. Diese Leistung(en) wird/werden in der Gesamtbewertung in angemessener Weise berücksichtigt.
Über die Gewichtung der unterschiedlichen Leistungen in der Gesamtbewertung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des jeweiligen Schuljahres informiert.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
  Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung

- Formen
  Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die Sekundarstufe I für das Lehrwerk „Deutschbuch“ aus dem Verlag Cornelsen entschieden. Dieses Werk wird über das Ausleihsystem der Schule zur Verfügung gestellt.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzen.

Für Förderangebote im Fach Deutsch entscheidet die jeweilige Lehrkraft in Abstimmung mit der Schulleitung, ob weiteres Begleitmaterial angeschafft wird.

Um die Anschaffungskosten für die Schülerinnen und Schüler gering zu halten, können bei der Auseinandersetzung mit literarischen Werken die vorhandenen Exemplare der Bibliothek genutzt werden (Eine Liste der vorhandenen Klassensätze liegt allen Fachlehrer/innen vor.)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifende Vereinbarungen

Der Deutschunterricht hat zahlreiche Berührungspunkte zu anderen Fächern und bietet daher vielfältige Möglichkeiten, die Arbeit auch in einer fachübergreifenden Perspektive zu planen und zu gestalten. Vernetzungsmöglichkeiten werden von der Fachgruppe Deutsch systematisch in den Blick genommen, um im Dialog mit anderen Fachgruppen die Optionen fachübergreifender Vereinbarungen zu prüfen und zu entwickeln. I

Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern

Der schulinterne Lehrplan des Faches Deutsch bietet vielfältige Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen. Durch Beschluss der Fachkonferenz sind folgende unterrichtsübergreifende Elemente der fachlichen Arbeit verbindlich festgelegt:

- Besuch der örtlichen Stadtbibliothek (Jahrgang 7). Neben dem Aspekt der Leseförderung besteht das Ziel der Exkursion darin, die Schülerinnen und Schüler mit der Systematik einer Bibliothek vertraut zu machen und ihnen damit ein erstes Grundlagenwissen für eigene Recherchen zu vermitteln.
- Teilnahme an dem Projekt „MEDIACAMPUS“ und ggf. Besuch einer Zeitungsredaktion (Jahrgang 8). Die Teilnahme an diesem Projekt kann Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Produktionsbedingungen journalistischer Schreibprozesse sowie in die zunehmende Bedeutung medialer Vermittlungsformen aktueller Informationen vermitteln.
- Nutzung des Workshopangebots der Agentur für Arbeit zur Berufsorientierung (Jahrgang 9). Im Zusammenhang des Faches Deutsch geht es dabei vor allem darum, Techniken der situationsadäquaten Kommunikation in Bewerbungsgesprächen sowie den Umgang mit aktuellen schriftlichen Bewerbungsformaten zu erproben.
- Besuch mehrerer Theateraufführungen (Jahrgang 5, 9 oder 10) im Zusammenhang eines Unterrichtsvorhabens. Mit der authentischen Erfahrung einer Bühneninszenierung kann den Schülerinnen und Schülern die Einsicht in den Partitur-Charakter dramatischer Lesetexte anschaulich vermittelt werden. Gleichzeitig können Schülerinnen und Schüler erste Kompetenzen im Umgang mit den Ausdrucksmöglichkeiten der Bühne und des Theaters entwickeln.

Der Beitrag des Faches Deutsch zum Konzept der durchgängigen Sprachbildung

Die Fachgruppe Deutsch sieht sich in der Verantwortung, an der Entwicklung und Optimierung eines sprachsensiblen Unterrichts sowie an der Konzeption lernwirksamer Sprachfördermaßnahmen mitzuwirken. Das Fach Deutsch hat die Aufgabe übernommen, im 5. Jahrgang einen sprachdiagnostischen Eingangstest durchzuführen, entsprechende Fördermaßnahmen einzuleiten und die Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern zu übernehmen. Die Prinzipien einer sprachsensiblen Unterrichtsdidaktik werden verbindlich umgesetzt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen u.a. durch die Auswertung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen, parallel gestellter Klassenarbeiten innerhalb eines Jahrgangs sowie kollegialer Unterrichtshospitationen. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern (zum Beispiel über die App Edkimo) wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

In den regelmäßigen Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

5 Anhang

Lernen mit und durch Bewegung im Deutschunterricht

Jahrgang	Inhaltsbezogene Kompetenzerwartung	**Bewegung**
5	- In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (speziell: Märchen) - Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (Märchen nacherzählen) - Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-Umstellen-Erweiterungsproben untersuchen - Texte angeleitet im Hinblick auf Orthografie überarbeiten	- Szenische Interpretation/ Standbildbau, usw. - Aktionskarten zu Märchen (bei S. Goyen/ „eduki"): ein Märchen in Bewegung erzählen, den Aufbau erfassen, die Figuren-Motivationen und -Emotionen erfassen mittels Bewegung - Satzglieder aufstellen und umstellen (Jedes Kind ist ein Satzglied/ Schilder: wer verkörpert was?) - Verschiedene Arten von Diktaten (z.B. mittels Schleich- oder Laufdiktat)
6	- lyrische Texte untersuchen, auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang und strophische Gliederung) - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Adverb, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, unterschiedliche Flexionsformen) unterscheiden	- Metrum durch Körperbewegung veranschaulichen: „Body Percussion" - Wortarten durch kategorisierte Bewegungen darstellen
7	- In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (speziell: Balladen) - Texte Sinngehalten unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen (Letzte Kompetenz siehe Deutschbuch, Jahresplaner, noch in den SchiLP zu übernehmen) - Unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen wert beschreiben (Aktiv/ Passiv)	- Szenische Darstellung/ szenisches Spiel (siehe Jg. 5) - Satzglieder aufstellen und umstellen bei Umformen des Satzes (siehe Erweiterung und Vertiefung Jg. 5: Eine Person übernimmt die Rolle eines Satzgliedes)
8		

9 und 10	- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (Kompetenz aus dem Deutschbuch, Jahresplaner, noch in den SchiLP zu übernehmen) - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -Merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern (Kompetenz aus dem Deutschbuch, Jahresplaner, noch in den SchiLP zu übernehmen) - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (Kompetenz aus dem Deutschbuch, Jahresplaner, noch den SchiLP zu übernehmen) ➔ Liegen noch nicht vor, Bücher werden gerade erstellt.	- Eigene Bewertung: Positionierung im Raum „line-up"/ Stimmungsbild auf einer Linie stellen lassen. - Dialoge nonverbal in Szene setzen lassen (Kurzgeschichten) - Argumentationsstrukturen erkennen und durch Bewegungen anzeigen und kategorisieren (Schilder mit Argument 1, Argument 2, usw…-> hochhalten) ➔ Viele der oben dargestellten Bewegungseinheiten können für die Jahrgänge 9 und 10 übernommen, gefestigt und weiterentwickelt werden (z.B. szenische Interpretation, usw.)

Schulinternes Curriculum für das Fach **Deutsch** in der **Sek I**

Jahrgangstufe 5 (verantwortet: Mrb, Elw, **Krm**, Grü)				
Unterrichtsvorhaben/ Inhaltsfelder/ Themenauswahl	**Aufgabentypen, insb. Schwerpunkt der Leistungsüberprüfung (fett)**	**Weitere Teilkompetenzen (vgl. Kernlehrplan)**	**Ggf. Schulbuch-bezug**	**Zeitbedarf in Ustd. ca.**
1.In unserer neuen Schule Persönliche und formale Briefe schreiben; Anredepronomen	**schriftl. Typ 1 a, 1b, schriftl 3:** **Schreiben** 1: erzählen, z.B. a) Erlebnisse, Erfahrenes, Erdachtes und Erfahrungen und b) auf der Basis von Materialien oder Mustern *Ergänzende Aufgabentypen: mdl. 1a/b, 3*	3.1. Sprechen und Zuhören: 2, 5,6,7 3.2. Schreiben: 1, 2, 4, 5, 9 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 3.4. Reflexion über Sprache: 1, 2	13-30	15-20
2. Wortarten - Grammatik in funktionaler Einbettung (Artikel, Nomen -> Kasus; Pronomen, Adjektive incl. Steigerung, Präpositionen, Tempus des Verbs) *(ggf. eingebettet in andere UV möglich)*	**schriftl. Typ 5:** **Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion;** 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	3.1. Sprechen und Zuhören: 1, 8, 9, 10 3.2. Schreiben: 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 3.4. Reflexion über Sprache: 3, 4, 6, 7, 9,10	219-274	15
3. Rechtschreibung in funktionaler Einbettung (Laute und Buchstaben: Dehnung, Schärfung, S-Laute, Groß- und Kleinschreibung) *(ggf. eingebettet in andere UV möglich)*	**schriftl. Typ 5 (+ Diktat):** **Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion;** 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (+ Diktat)	3.1. Sprechen und Zuhören: 1, 8, 9, 10 3.2. Schreiben: 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 3.4. Reflexion über Sprache: 11, 12, 13, 14	275-306	15
4. Beeindruckende Welten – Sachtexte untersuchen	**schriftl. Typ 4 b:** 4: einen Sachtext fragengeleitet untersuchen; aus diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese vergleichen und bewerten *Ergänzende Aufgabentypen:* *mdl. 1b, 2b; schriftl 2a/b, 4 b*	3.1. Sprechen und Zuhören: 3, 4, 3.2. Schreiben: 3 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 1, 2, 3 3.4. Reflexion über Sprache:	185-204	15
5. Märchen untersuchen und selbst schreiben	**schriftl. Typen 1a, 1b, 6:** **Schreiben;** 1: erzählen, z.B. a) Erlebnisse, Erfahrenes, Erdachtes und Erfahrungen und b) auf der Basis von Materialien oder Mustern **Produktionsorientiertes Schreiben** 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen *Ergänzende Aufgabentypen: schriftl.4a, 6*	3.1. Sprechen und Zuhören: 13 3.2. Schreiben: 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 3.4. Reflexion über Sprache: 1, 2	113-134	15
6. Lektüre eines Kinder- und Jugendbuches, z.B. *Hexen, hexen,* auch möglich: *Vorstadtkrokodile, Oskar und die Tieferschatten*	**schriftl. Typ 2 (bisher: Personenbeschreibung):** 2: sachlich berichten und beschreiben, z.B. a) auf der Basis von Material und b) auf der Basis von Beobachtungen *Ergänzende Aufgabentypen: mdl. 1b, 2a; schriftl. 3, 4a*	3.1. Sprechen und Zuhören: 11 3.2. Schreiben: 3 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 7,8, 10 3.4. Reflexion über Sprache: 1, 2	(ggf. 135-156, 51-74)	20
Grundsätze der Leistungsbewertung: 6 Klassenarbeiten und Leistungen im Rahmen der sonstigen Mitarbeit (Erläuterungen, s. Anhang)				
Arbeitsmittel	Deutschbuch 5, Sprach – und Lesebuch. Cornelsen, Berlin, 2015.			

	Arbeitsheft zum Deutschbuch
Weitere Vereinbarungen	- Durchführung der HSP 4-5 bis spätestens 12 Unterrichtswoche zur Diagnose von LRS und zur Zuweisung individueller Übungsschwerpunkte - Berufsweltorientierung: Briefe schreiben
Methoden	- Arbeitstechniken: Hausaufgabenplan, Heftgestaltung, Lesetraining Sachtexte, Mindmap, Cluster, Diagramme lesen, Internet-recherche
Medien	-
Ideen/ Anregungen	- Ergänzend im UV 1: Meinungen vertreten (Schulbuch 31-50) Typen mdl und schriftl. 3) Gespräche führen [Typ 3 im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren] - Vorlesetag für Grundschulen im Herbst organisieren - Lesenacht mit Märchentexten Ende Januar als Vorentlastung der Märchen-Reihe organisieren, Beteiligung von Eltern oder anderen Lesepaten - Mammuts – Theatereinheit [Bezug zum Buch: S. 173-184] - Lyrik: Gedichte vortragen und gestalten [Bezug zum Buch: S. 157-170] - Leseförderung durch Besuch der Schülerbibliothek, Vorstellen von Lieblingsbüchern [Bezug zum Buch: S. 151-154] - …
Schwerpunkt Rechtschreibung/Grammatik	- RS: Laute und Buchstaben: Dehnung, Schärfung, S-Laute, Großschreibung von Satzanfängen und Nomen, Zeichensetzung der wörtlichen Rede - G: Wortarten (Artikel, Nomen -> Kasus; Pronomen, Adjektive incl. Steigerung, Präpositionen, Tempus des Verbs), Satztypen, Satzglieder erfragen (Umstellprobe, Ersatzprobe)
Bezüge zu vorausgegangenem oder anknüpfendem Unterricht	- Verzahnung des Unterrichts mit den Inhalten der Methodentage der Jg 5: Schwerpunkt: Arbeitstechniken… - UV 1 Fach Erdkunde: Wegbeschreibungen - UV 5 Fach Biologie: Tiersteckbriefe -

Jahrgangstufe 6 (Stand: 23.11.2017, verantwortet von: **vdB, Vgt**)				
Unterrichtsvorhaben/ Inhaltsfelder/ Themenauswahl	**Aufgabentypen, insb. Schwerpunkt der Leistungsüberprüfung (fett)**	**Weitere Teilkompetenzen (vgl. Kernlehrplan)**	**Ggf. Schulbuch-bezug**	**Zeitbedarf in Ustd. Ca.**
1. Fabeln und Sagen	**schriftl. Typ 6** **Produktionsorientiertes Schreiben** 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen	3.1. Sprechen und Zuhören: 1, 3, 11, 13 3.2. Schreiben: 1, 2, 7 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 6, 3.4. Reflexion über Sprache: 1, 2	137-152	15-20
2. Detektivgeschichten – Sätze, Satzglieder und Satzzeichen in Satzverbindungen (Wortarten: Adverbien, Konjunktionen)	**schriftl. Typ 5** **Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion** 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	3.1. Sprechen und Zuhören: 1, 8, 9, 10 3.2. Schreiben: 6, 7 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 3.4. Reflexion über Sprache: 3, 4, 5, 7, 8, 9,10	248 - 270	15
3. Von Ereignissen berichten, sachlich formulieren	**schriftl. Typ 2a, 4b)** 2: sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material	3.1. Sprechen und Zuhören: 1, 8, 9, 10 3.2. Schreiben: 1, 3, 8 3.3. Lesen/Umgang mit Texten:1, 4, 5, 8 3.4. Reflexion über Sprache: 1, 2	54-72	15
4. Lektüre eines Kinder- und Jugendromans, z.B. *Das Austauschkind / Level 4 / Stadt der Kinder / Krabat*	**schriftl. Typ 5 (evt. + Diktat)** **Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion** 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten Je nach Lektüre auch möglich: **schriftlich Typ 4b:** durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen	3.1. Sprechen und Zuhören: 13 3.2. Schreiben: 6,7 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 7, 8, 10 3.4. Reflexion über Sprache: 1, 2	203-220	15
5. Lyrische Landschaften – Gedichte und Bilder vergleichen und gestalten	**schriftl. Typ 4a, 6** **4a: Umgang mit Texten und Medien** a) einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen **Produktionsorientiertes Schreiben** 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen	3.1. Sprechen und Zuhören: 11, 12, 13 3.2. Schreiben: 1 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 9,11, 3.4. Reflexion über Sprache: 6	153-170	15

6. Freundschaften – Mutige Erlebnisse erzählen und strittige Fragen diskutieren	**schriftlich Typ 3, auch in Kombination mit 4b möglich** 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen. 3: zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen	3.1. Sprechen und Zuhören: 1, 2, 5, 6, 9, 10 3.2. Schreiben: 1, 4, 5, 8, 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 3 3.4. Reflexion über Sprache: 1, 2	13-52	20

Grundsätze der Leistungsbewertung: 6 Klassenarbeiten und Leistungen im Rahmen der sonstigen Mitarbeit (Erläuterungen, s. Anhang)	
Arbeitsmittel	Deutschbuch 6, Sprach – und Lesebuch. Cornelsen, Berlin, 2004. Arbeitsheft zum Deutschbuch
Weitere Vereinbarungen	- Berufsweltorientierung: Ein Protokoll/einen Tagesbericht anfertigen - Vorlesewettbewerb im ersten Halbjahr
Methoden	- z.B. Filmanalyse im Anschluss an die Lektüre
Medien	- Film (z.B. Krabat), Bilder (zu allen Themen möglich), Tonaufnahmen (z.B. Hörbücher beim Thema „Sagen“), Internet (etwa Recherchen im Rahmen der Klärung des Lektüreinhalts; Informationsbeschaffung)
Schwerpunkt Rechtschreibung/Grammatik	Erstes Halbjahr: SeL-Reihe zur **Rechtschreibung** integrierbar, Schwerpunkt: Groß- und Kleinschreibung (Nominalisierungen), Umfang ca. 8-10 Stunden. Kompetenz *Richtig schreiben, Satzebene:* Die Sus kennen und beachten satzbezogene Regelungen (Kennzeichnung für Großschreibung auch bei Nominalisierungen, Satzschlusszeichen, Kommasetzung bei Aufzählungen, Zeichensetzung in der wörtlichen Rede (Wdh)) Zweites Halbjahr: Rechtschreibung nach Bedarf und situationsbezogen einfließen lassen (Schwerpunkt der Wiederholung: s-Laut, Getrennt-Zusammenschreibung); Kompetenz Richtig schreiben auf Laut-/Buchstaben-Ebene, Wortebene und Satzebene; SuS korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch Lösungsstrategien
Ideen/ Anregungen	- Erzählen (Aufgabentyp 1a,b) unbedingt in Klasse 5 beim Briefeschreiben ausführlich integrieren
Bezüge zu vorausgegangenem oder anknüpfendem Unterricht	- Z.B. „Fit in Klasse 7“ als mögliche Wiederholung und Festigung des bisher Gelernten am Ende des Schuljahres

Jahrgangsstufe 7 (Stand: 16.11.2017, verantwortet: Sab,**Ost**, Bu, **Grü,** Adl)				
Unterrichtsvorhaben/ Inhaltsfelder/ Themenauswahl	**Aufgabentypen, insb. Schwerpunkt der Leistungsüberprüfung (fett)**	**Weitere Teilkompetenzen (vgl. Kernlehrplan)**	**Ggf. Schulbuch-bezug**	**Zeitbedarf in Ustd. ca.**
1. Balladen	**schriftl. Typ 4a:** **Lesen – Umgang mit Texten und Medien** a) einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten	1. Sprechen und Zuhören: 9, 11, 12, 13 2. Schreiben: 6, 7 3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien: 1, 6, 7, 9, 11 4. Reflexion über Sprache: 3	221-240	20
2. Aktiv und Passiv	**schriftl. Typ 5:** **Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion** einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	1. Sprechen und Zuhören: 2. Schreiben: 3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien: 4. Reflexion über Sprache: 4, 5, 7	97-114	15
3. Indien a) Methodenbaustein „Wissenswertes über Indien – Umgang mit Sachtexten“ b) Indien – Beschreiben und Erklären	**schriftl. Typ 2:** **Schreiben** in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben **schriftl. Typ 4b** **Lesen – Umgang mit Texten und Medien** durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten.	1. Sprechen und Zuhören: 1 2. Schreiben: 3, 6, 7 3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien: 1, 2 4. Reflexion über Sprache: 3	43-64	18
6. Jugendbuch nach Absprache mit der Klasse, z.B. *Krabat*	**schriftl. Typ 4a:** **Lesen – Umgang mit Texten und Medien** a) einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten **schriftl. Typ 6:** **Produktionsorientiertes Schreiben** sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen: a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln	1. Sprechen und Zuhören: 1, 2, 4, 8, 13 2. Schreiben: 2, 6, 7 3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien: 1, 7, 8 4. Reflexion über Sprache:		25
5. Gliedsätze – Der Natur auf der Spur	**schriftl. Typ 2** **Schreiben** in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben **schriftl. Typ 5** **Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion** einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	1. Sprechen und Zuhören: 2. Schreiben: 3 3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien: 4. Reflexion über Sprache: 5, 7, 13	115-138	15

6. Jugenddrama (in Auszügen), z.B. *Rosinen im Kopf*	**schriftl. Typ 4a:** **Lesen – Umgang mit Texten und Medien** a) einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten **schriftl. Typ 6:** **Produktionsorientiertes Schreiben** sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen: a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln	1. Sprechen und Zuhören: 1, 2, 4, 8, 13 2. Schreiben: 1, 2, 6, 7 3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien: 1, 7, 10 4. Reflexion über Sprache:		20
Grundsätze der Leistungsbewertung: 6 Klassenarbeiten und Leistungen im Rahmen der sonstigen Mitarbeit (Erläuterungen, s. Anhang)				
Arbeitsmittel	Deutschbuch 7, Sprach – und Lesebuch. Cornelsen, Berlin, 2006. Arbeitsheft zum Deutschbuch			
Weitere Vereinbarungen	- Berufsweltorientierung: ggf. UV 2 Beruf des Fotografen			
Methoden	- Portfolioarbeit - Methodentag 7			
Medien	- 6. Unterrichtsreihe: Möglichkeit, Unterrichtsreihe im neuen Deutschbuch in Kopie zu nutzen (S. 153-168). Maren Ostwald hinterlegt Kopiervorlage des Gesamtdramas im FS-Schrank			
Schwerpunkt Rechtschreibung/Grammatik	- RS: Zeichensetzung in komplexen Satzgefügen (Aufzählungen, Appositionen und nachgestellte Erläuterungen), Wochentage, Tageszeiten, Wdh und Vertiefung: Groß-und Kleinschreibung/Nominalisierung, Getrennt- und Zusammenschreibung - G: Aktiv und Passiv, Gliedsätze unterscheiden, Wortarten, Satzglieder			
Ideen/ Anregungen	-			
Bezüge zu vorausgegangenem oder anknüpfendem Unterricht	- Verzahnung des Unterrichts mit den Inhalten der Methodentage der Mittelstufe: 1: markieren, strukturieren, 2: Bibliotheksbesuch, Recherche, 3: Onlinerecherche			

Jahrgangstufe 8 (Stand: 26.10.2016)				
Unterrichtsvorhaben/ Inhaltsfelder/ Themenauswahl	**Aufgabentypen, insb. Schwerpunkt der Leistungsüberprüfung (fett)**	**Weitere Teilkompetenzen (vgl. Kernlehrplan) u. Methoden**	**Ggf.Schulbuch-bezug**	**Zeitbedarf in Ustd. ca.**
1. Modalität Gedankenspiele in Lied, Pop, Rock und Rap, Konjunktiv II Rekordwelten in Medien – Konjunktiv I und Modalverben Nicht wirklich aber möglich…: Denkbares produzieren	**schriftl. Typ 5** **Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion** 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten *Ergänzende Aufgabentypen:* mdl. Typ 1b	3.1. Sprechen und Zuhören: 3.2. Schreiben: 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 3.4. Reflexion über Sprache: 3, 4	105-124	12
2. Zeitungsprojekt „Mediacampus“ Für die Zeitung recherchieren und schreiben, Aktuelle Ereignisse – Zeitungstexte untersuchen Projekt: Eine Klassenzeitung im Team gestalten	**schriftl. Typ 6** **Produktionsorientiertes Schreiben** 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen *Ergänzende Aufgabentypen:* mdl. Typ 3c	3.1. Sprechen und Zuhören: 3.2. Schreiben: 1, 3, 6, 9 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 1, 2, 3, 4 3.4. Reflexion über Sprache: 1	69-84 Ggf. 158-166	14
3. „Über Geschmack lässt sich nicht streiten, oder doch?“ – überzeugend schriftlich und mündlich argumentieren, Meinungen begründen	**schriftl. Typ 3** *Ergänzende Aufgabentypen:* mdl. Typ 1b, 1c	3.1. Sprechen und Zuhören: 3.2. Schreiben: 1, 4, 5 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 3 3.4. Reflexion über Sprache:	31-50	12
4. Drama des 20. Jhs, z.B. „Der Besuch der alten Dame“, “Andorra“, „Frühlings Erwachen“, Mutter Courage“, „Die Physiker“ o.ä.	**schriftl. Typ 4a, 6** **4a: Umgang mit Texten und Medien** a) einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen **Produktionsorientiertes Schreiben** 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen, z.B. **sich mit literarischen Texten, durch deren Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. a) einen Dialog schreiben, b) die Perspektive wechseln** *Ergänzende Aufgabentypen:* *mdl. Typ 2a: gestaltend vortragen: verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen*	3.1. Sprechen und Zuhören: 13 3.2. Schreiben: 2, 6, 7 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 1, 6, 7, 8, 10 3.4. Reflexion über Sprache: 1		14

5. Kurzgeschichten des 20 Jhs. interpretieren, Nicht ganz alltägliche Situationen (Jugendliche und Erwachsene) (dafür: Novellen in der Jgst. 9)	**schriftl. Typ 4a, 6** **4a: Umgang mit Texten und Medien** a) einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen *Ergänzende Aufgabentypen:* mdl. Typ 1b, 1c	3.1. Sprechen und Zuhören: 13 3.2. Schreiben: 6, 7 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 1, 6, 7, 8, 10 3.4. Reflexion über Sprache: 1	185-200	14
6. Werbung und Medientexte untersuchen, auch: Sprachnorm, Sprachwandel und Sprachkritik, z.B. Jugendsprache, Geschlechtervarietäten, …	**Kein Schwerpunkt der Leistungsüberprüfung** *Ergänzende Aufgabentypen:* *schriftl. Typ 5* *Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion*	3.1. Sprechen und Zuhören: 3.2. Schreiben: 5 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 5 3.4. Reflexion über Sprache: 8, 9	263-276; 125-140	14
7. Großstadtlyrik – Menschen in der Stadt Gedichte und Songs untersuchen und gestalten	**Kein Schwerpunkt der Leistungsüberprüfung**	3.1. Sprechen und Zuhören: 11, 12 3.2. Schreiben: 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 6, 9 3.4. Reflexion über Sprache: 6	221-240	14
8. Rechtschreibung Fachsprache im Alltag – Fremdwörter im Gebrauch, Zeichensetzung	**Kein Schwerpunkt der Leistungsüberprüfung**	3.1. Sprechen und Zuhören: 3.2. Schreiben: 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 3.4. Reflexion über Sprache: 1, 2, 6, 7, 8, 12, 14 Zusätzlich: 3.4 5, 3.4 13, 3.4 14	141-151,306-309 152-157,313-317	8

Grundsätze der Leistungsbewertung: 5 Klassenarbeiten und Leistungen im Rahmen der sonstigen Mitarbeit (Erläuterungen, s. Anhang). Die in der Vergleichsarbeit gezeigten Leistungen werden den SuS rückgemeldet, aber nicht benotet.	
Arbeitsmittel	Deutschbuch 8, Sprach – und Lesebuch. Cornelsen, Berlin, 2007. Arbeitsheft zum Deutschbuch, Jeweilige Lektüre
Weitere Vereinbarungen	- Anmeldung zum Zeitungsprojekt „Mediacampus“, i.d.R. 1. Lieferzeitraum - Berufsweltorientierung: Journalistik; ggf. Lebensläufe beschreiben,
Methoden	- Internetrecherche, (Online-) Zeitungsrecherche 5-Schitt-Lesemethode, Textlupe Schreibwerkstatt und -konferenz
Medien	- Schulbuch, MP3, Tageszeitungen, Mediacampus-Material und- datenbank, Textverarbeitungsprogramme, Ggf. Soziale Netzwerke oder Kampagnen, Google-Bildersuche,
Schwerpunkt Rechtschreibung/Grammatik	- RS: Fremdwörter, Wdh und Vertiefung Zeichensetzung in komplexen Satzgefügen (z.B. Infinitiv- und Partizipialsätze, Appositionen und nachgestellte Erläuterungen); Getrennt- und Zusammenschreibung - G: Konjunktiv II, Konjunktiv I und Modalverben, Partizipial und Infinitivsätze ,Wdh und Vertiefung: Nebensätze unterscheiden: Subjekt-und Objektsätze, Relativ- und Adverbialsätze
Bezüge zu vorausgegangenem oder	-

anknüpfendem Unterricht	

Jahrgangstufe 9 (Stand: 26.10.2016, verantwortet: **Krm**, Que, Wb, Grz, Di)				
Unterrichtsvorhaben/ Inhaltsfelder/ Themenauswahl	**Aufgabentypen, insb. Schwerpunkt der Leistungsüberprüfung (fett)**	**Weitere Teilkompetenzen (vgl. Kernlehrplan)**	**Ggf. Schulbuch-bezug**	**Zeitbedarf in Ustd. ca.**
1. Sehnsucht und Liebe, Motive in der Lyrik analysieren, ggf. Vergleich motivverwandter Gedichte, u.a.	**schriftl. Typ 4a, 6** **4a: Umgang mit Texten und Medien** a) einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen **Produktionsorientiertes Schreiben** 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen *Ergänzende Aufgabentypen:*	3.1. Sprechen und Zuhören: 3.2. Schreiben: 1, 7 3. Lesen/Umgang mit Texten: 1, 6, 7, 9, 11 3.4. Reflexion über Sprache: 6	247-268	15-20
2. Textgebundene Erörterung, auch Medientexte, Flugblätter u.a.	**schriftl. Typ 3, 4b, 2** **3: eine Argumentation zu einem Sachtext erstellen** **4b: Umgang mit Texten und Medien** a) einen Sachtext mithilfe von Fragen untersuchen ggf. Aufgabentyp 5 einen Text sprachlich und stilistisch überarbeiten **2: Verfassen eines informativen Textes** *Ergänzende Aufgabentypen:*	3.1. Sprechen und Zuhören: 3, 4, 6, 7, 8 3.2. Schreiben: 1, 3, 4, 8 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 1, 3, 4,5 3.4. Reflexion über Sprache: 4, 5, 7	9-28, 29-52	15-20
3. Epischer Text des 19. Jhs., z.B. „Judenbuche“, „Fräulein von Scuderi“, „Schimmelreiter“, o.a.	**schriftl. Typ 4a, 6** **4a: Umgang mit Texten und Medien** a) einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen **Produktionsorientiertes Schreiben** 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen *Ergänzende Aufgabentypen:*	3.1. Sprechen und Zuhören: 1, 10 3.2. Schreiben:1, 2, 7 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 1, 7, 8, 11 3.4. Reflexion über Sprache: 7		15-20
4. Drama des 20. Jhs, z.B. „Der Besuch der alten Dame“, “Andorra“, „Frühlings Erwachen“, Mutter Courage“, „Die Physiker“ o.ä.	**schriftl. Typ 4a, 6, ggf 2** **4a: Umgang mit Texten und Medien** a) einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen **Produktionsorientiertes Schreiben** 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen **Ggf 2: Verfassen eines informativen Textes** *Ergänzende Aufgabentypen:* *mdl. Typ 2a: gestaltend vortragen: verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen*	3.1. Sprechen und Zuhören: 11, 12 3.2. Schreiben: 1, 7 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 1, 6, 10, 11 3.4. Reflexion über Sprache:	ggf. 269-284	15-20
5. Fit für die Berufswelt – Berufe finden sich bewerben, Vorbereitung des Berufspraktikums in der EF	**Kein Schwerpunkt der Leistungsüberprüfung** *Ergänzende Aufgabentypen:* *schriftl. Typ 4b, 6, 5* *4b: Umgang mit Texten und Medien* *a) einen Sachtext mithilfe von Fragen untersuchen*	3.1. Sprechen und Zuhören: 3.2. Schreiben: 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 3.4. Reflexion über Sprache:	69-73, (Buch Jg 8., S. 158-166)	10

6. Sprachnorm, Sprachwandel und Sprachkritik, z.B. Sprachvarietäten, Männer, Frauensprache, Sprache im Nationalsozialismus	**Kein Schwerpunkt der Leistungsüberprüfung** *Ergänzende Aufgabentypen:* *schriftl. Typ 5* *Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion*	3.1. Sprechen und Zuhören: 3.2. Schreiben: 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 3.4. Reflexion über Sprache: 8, 9, 10	115-134, 286-288	10
7. Kommunikation untersuchen *(ggf. eingebettet in andere UV möglich)*	**Kein Schwerpunkt der Leistungsüberprüfung**	3.1. Sprechen und Zuhören: 3.2. Schreiben: 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 3.4. Reflexion über Sprache: 1, 2, 3	191-198	5
8. Rechtschreibung *(ggf. eingebettet in andere UV möglich)*	**Kein Schwerpunkt der Leistungsüberprüfung**	3.1. Sprechen und Zuhören: 3.2. Schreiben: 3.3. Lesen/Umgang mit Texten: 3.4. Reflexion über Sprache: 12, 13, 14	135-150	-

Grundsätze der Leistungsbewertung: 4 Klassenarbeiten und Leistungen im Rahmen der sonstigen Mitarbeit (Erläuterungen, s. Anhang).	
Arbeitsmittel	Deutschbuch 9, Sprach – und Lesebuch. Cornelsen, Berlin, 2008. Arbeitsheft zum Deutschbuch
Methoden	- Internetrecherche, (Online-) Zeitungsrecherche
Medien	- Schulbuch - TV - Google Bildersuche - Tageszeitungen - Textverarbeitungsprogramm
Schwerpunkt Rechtschreibung/Grammatik	- RS: Zeichensetzung bei Zitaten; Festigen: Groß-und Kleinschreibung, Fremdwörter und Fachbegriffe, Getrennt- und Zusammenschreibung, Zeichensetzung - G: Stil und Ausdruck: z.B. Konjunktivformulierungen, Satzbau - Zusammenhänge sprachlogisch herstellen, Tempora im Blick
Ideen/ Anregungen	-
Bezüge zu vorausgegangenem oder anknüpfendem Unterricht	-

Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die Einführungsphase

an der Luisenschule, Mülheim an der Ruhr

Deutsch

(Entwurfsstand: 3.08.2014)

Inhalt

1.1. Unterrichtsvorhaben

1.2. Übersichtsraster über Unterrichtsvorhaben

1.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt zunächst auf der Ebene eines Überblicks.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern. Die konkrete Reihenfolge der Vorhaben innerhalb der Halbjahre erarbeitet das jeweilige Jahrgangsteam unter Berücksichtigung der Vorgaben für das Zentralabitur und die zentrale Klausur in der Einführungsphase. Die endgültige Festlegung erfolgt durch die Fachkonferenz. Um Klarheit herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die schwerpunktmäßigen Kompetenzerwartungen ausgewiesen. Die Kompetenzerwartungen werden in der Regel nur bei einem Unterrichtsvorhaben als verbindlich ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Studienfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Curriculums für die Unterrichtsvorhaben Zeitspannen angegeben.

Die in der Übersicht angegebenen Aufgabenarten zur Leistungsüberprüfung dienen zur Orientierung. Die Aufgabenarten des Abiturs sollen kontinuierlich eingeübt werden. Dabei muss sich von Beginn der Einführungsphase bis zum Abitur die Komplexität der Aufgabenstellung und der Materialien schrittweise steigern. So erscheint z.B. in der Einführungsphase ein weiterführender Schreibauftrag im Anschluss an eine Analyseaufgabe nur bedingt sinnvoll.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

1.3. Übersichtsraster

<table>
<tr><td colspan="4">Unterrichtsvorhaben I</td></tr>
<tr><td>Deutsch
Jgst: EF</td><td>Klausurvorschlag
<u>Aufgabentyp:</u>

Sachtextanalyse</td><td colspan="2">Thema des Unterrichtsvorhabens:
Was will der Text? Textstrategien nachvollziehen und verfolgen - (Sach-) Texte und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft (Gebrauchstexte, journalistische Formen, Politik, Werbung)</td><td>Zeitrahmen:
<u>15- 20</u> Ustd.</td></tr>
<tr><td rowspan="3">A. Schwerpunkte des Inhaltsfelder</td><td colspan="3">B. Kompetenzerwartungen laut Kernlehrplan</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kompetenzen aus dem Bereich Rezeption
(Lesen und Zuhören)</td><td>Kompetenzen aus dem Bereich Produktion
(Schreiben und Sprechen)</td></tr>
<tr><td><u>Sprache</u>

Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache
Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache
Aspekte der Sprachentwicklung</td><td colspan="2">- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen (S5),
- verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden (S1),
- unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern(S2),
- Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben (S3),
- aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären (S4),
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen(S6).</td><td>- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen (S7),
- sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen (S8),
- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (S9),
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (S10).</td></tr>
<tr><td><u>Texte</u>

Sachtexte</td><td colspan="2">- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz) (T2),
- Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden (T5),
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren (T6),
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen (T8),
- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (T1).</td><td>- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen (T9),
- ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten (T15),
- für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen (T17),
- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren (T18),
- in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden(T10),
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern (T11),
- Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren (T16).</td></tr>
</table>

<u>Kommunikation</u> Gesprächsanalyse Kommunikationsmodelle	- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren (K6).	- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen (K10), - sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörermotivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren (K9). - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (K3)
<u>Medien</u> - **Informationsdarbietung in verschiedenen Medien** - digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation - Sendeformate in audiovisuellen Medien	- die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten (M2), - Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen (M3), - ein typisches Sendeformat (Talkshow, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen. (M4)	- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden - selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen.
Zusätzliche verbindliche Absprachen, z.B.	erste Unterrichtsreihe der Einführungsphase -Material: 1. Raabits, Deutsch /Sprache, Feb. 2012: Was will der Text? Textstrategien nachvollziehen und verfolgen 2. Cornelsen: TTS S. 80-83 3. Klett: Einführungsphase Kapitel Sachtextanalyse, Darstellungen S.90 ff - Bei der Auswahl der Sachtexte ist auf die Schwerpunktsetzung der zentralen Klausur zu achten, z.B. Aspekte der Sprachentwicklung	

Unterrichtsvorhaben II			
Deutsch **Jgst: EF**	**Klausurvorschlag** **<u>Aufgabentyp:</u>**	**Thema des Unterrichtsvorhabens:** **Ich-Identität und Fremdheitserfahrungen in lyrischen Texten**	**Zeitrahmen:** **<u>15-20</u> Ustd.**
A. Schwerpunkte des Inhaltsfelder	**B. Kompetenzerwartungen laut Kernlehrplan**		
	Kompetenzen aus dem Bereich Rezeption (Lesen und Zuhören)	Kompetenzen aus dem Bereich Produktion (Schreiben und Sprechen)	
<u>Sprache</u> Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache	- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen (S5)	- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (S9)	
<u>Texte</u> Lyrische Texte im thematischen Zusammenhang, Sachtexte zum Thema	- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), (T2) - lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (T3) - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, (T8)	- in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden (T10), - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern (T11), - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (T14) - für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen (T17)	
<u>Kommunikation</u> Rhetorisch gestaltete Kommunikation		- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (K10)	
<u>Medien</u>		- mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln. (M7)	
Zusätzliche verbindliche Absprachen, z.B.	- Übungen zum neuen Aufgabentyp IV		

Unterrichtsvorhaben III			
Deutsch **Jgst: EF**	**Klausurvorschlag** **<u>Aufgabentyp:</u>**	**Thema des Unterrichtsvorhabens:** **Struktur und Charakter dramatischer Texte an ausgewählten Beispielen**	**Zeitrahmen:** **<u>18</u> Ustd.**
A. Schwerpunkte des Inhaltsfelder	**B. Kompetenzerwartungen laut Kernlehrplan**		
	Kompetenzen aus dem Bereich Rezeption (Lesen und Zuhören)	Kompetenzen aus dem Bereich Produktion (Schreiben und Sprechen)	
<u>Sprache</u>	• Sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. (S5)	• sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen. (S 8) • weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. (S9) • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. (S10)	
<u>Texte</u>	• dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (T3) • die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, (T4) • Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, (T5) • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, (T6) • den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren, (T7) • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. (T8)	• zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen, (T9) • in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, (T10) • Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, (T11) • in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, (T12) • literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, (T13) • literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (T14) • ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, (T15)	
<u>Kommunikation</u>	• die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (K5)	• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen, (K7) • Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten,	

	• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. (K6)	(K8) • sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörermotivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren, (K9) • Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen,(K10)
Medien Informationsdarbietung in verschiedenen Medien digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikationsrezeption Sendeformate in audivisuellen Medien	• die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, (M2)	• selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen, (M6) • mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln, (M7) • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. (M8)
Zusätzliche verbindliche Absprachen, z.B.	- Beckett, „Endspiel“, Büchner „Woyzeck“, Dantons Tod“, Goethe „Faust“, „Götz von Berlichingen“, Hauptmann „Die Weber“, Horvath, Kasimir und Karoline“, „Jugend ohne Gott“, „Geschichten aus dem Wiener Wald“, Kleist, „Der zerbrochene Krug“, „Das Kätchen von Heilbronn“, Ibsen, „Nora“, Lessing, „Emilia Galotti“, Minna von Barnhelm“, von Mayenburg, „Feuergesicht“, Réza, „Dreimal Leben“, „Kunst“, Schiller, „Die Räuber“, Sophokles, „Ödipus“, „Antigone“, „Maria Stuart“, Widmer, „Top Dogs“ - Übungen zum neuen Aufgabentyp IV	

Unterrichtsvorhaben IV			
Deutsch **Jgst: EF**	**Klausurvorschlag** **<u>Aufgabentyp: 2a Analyse eines literarischen Textes</u>**	**Thema des Unterrichtsvorhabens:** **Gelungene/ misslungene Kommunikation in Kurzgeschichten** (Adl/ Bor/Hob/ Ru/Vos, 25.06.14)	**Zeitrahmen:** **<u>15- 20</u> Ustd.**

A. Schwerpunkte des Inhaltsfelder	**B. Kompetenzerwartungen laut Kernlehrplan**	
	Kompetenzen aus dem Bereich Rezeption (Lesen und Zuhören)	Kompetenzen aus dem Bereich Produktion (Schreiben und Sprechen)
<u>Sprache</u> Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache	• Sprachliche Gestaltungsmittel in schriftl. Text identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und deren Wirkung Kriterien orientiert beurteilen. (S5) • Grammatische Formen identifizieren und klassifizieren, sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. (S6)	• Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, (S7) • weitgehend selbständig die sprachl. Darstellung in Texten mit Hilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten. (S9) • Normgerechte Verwendung der Sprache in Texten überprüfen und diese überarbeiten. (S10)
<u>Texte</u>	• Aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziel ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. (T1) • den Zusammenhang von Teilaspekten u. dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten. (T2) • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. (T8) • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung entwickeln. (T3)	• in mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden. (T10) • Analyseergebnisse durch angemessene Textbelege absichern. (T11) • literarische Texte mit Hilfe textgestaltender Schreibverfahren analysieren. (T13) • für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen Kriterien orientiert beurteilen. (T17)
<u>Kommunikation</u> Gesprächsanalyse Kommunikationsmodelle	• Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern (Kommunikation-Rezeption) (K2),	• Sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, (K7) • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (K3) • Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (K4) • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (K11)
<u>Medien</u> Informationsdarbietung in verschiedenen Medien digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikationsrezeption Sendeformate in audivisuellen Medien	• für fachbezogene Aufgaben in Bibliotheken und im Internet recherchieren (z.B. Autorportrait). (M1)	• Selbständige Präsentation unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware). (M5)
Zusätzliche verbindliche Absprachen, z.B.	- Kurzprosa nach 1960, z.B. Marti: Happy End (1983), Brambach: Känsterle (1972), Bichsel: Der Milchmann, Hürlimann: Der Filialleiter (1992), Loriot: Das Frühstücksei (1977)	

Überblick über die Verteilung der Unterrichtsinhalte

Grundkurs Q1 und Q2

Inhalte und Stunden Q1
1. Lyrik (15-20 Stunden) 2. Drama 1: Faust I (Vorgabe 2018) Drama 2: Vergleichsstück (z.B. Woyzeck) (beide 35-45 Stunden) 3. Mehrsprachigkeit (15-20 Stunden) ***gesamt: ca. 90 Stunden GK Q1***
Inhalte und Stunden Q2
4. Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft möglich: Th. Fontane als Vergleichstext, 20-25 Stunden 5. Lebensentwürfe in Erzähltexten, F. Kafka: Die Verwandlung, 25-30 Stunden 6. Spracherwerbsmodelle, 15-20 Stunden ***gesamt: ca. 60-mx. 70 Stunden GK Q2***

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS			
Unterrichtsvorhaben 1			
Deutsch GK **Jgst: Q1**	**Klausurvorschlag** **Aufgabentypen: IIA, IIB, IIC**	**Thema des ersten Unterrichtsvorhabens:** Bedrohungen des Ich: Die literarische Darstellung des Krieges als Ausdruck des Zeitgeistes?	**Zeitrahmen:** **15-20 Ustd.**

A. Schwerpunkte der Inhaltsfelder	**B. Kompetenzerwartungen laut Lehrplan**	
	Kompetenzen aus dem Bereich Rezeption (Lesen und Zuhören)	**Kompetenzen aus dem Bereich Produktion (Schreiben und Sprechen)**
Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel	- Sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen (S7)	
Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten [Expressionismus]	- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren (T3) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (T4)	- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungssverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (T11) - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (T13) - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (T16)
Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext		- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen (K6) - Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a.in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten (K7)

Medien: -		
Zusätzliche verbindliche Absprachen	Die konkrete Struktur dieses umfangreichen Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur und aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl. Bei der Textauswahl können Epochen kontrastiv gegenüber gestellt werden, helfen einen differenzierten Epochenbegriff zu entwickeln und literarische Epochen im Überblick zu klären. Textauswahl: lyrische Texte des Expressionismus (Trakl, Heym, Wolfenstein, Lichtenstein …) → bieten sich evt. an im Vergleich zu lyrischen Texten des Barock, Trümmerliteratur,...mit demselben Themenschwerpunkt. Auch andere inhaltliche Schwerpunktsetzungen sind nach Absprache möglich: Nicht austauschbar sind natürlich die Vorgaben für das ZA 2017: Expressionismus!!!	

<table>
<tr><th colspan="4">Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS</th></tr>
<tr><td colspan="4">Unterrichtsvorhaben 2</td></tr>
<tr><td>Deutsch GK
Jgst: Q1</td><td>Klausurvorschlag
Aufgabentypen: IA, IIA, IIB, IV
(möglicherweise 2 Klausuren, weil 2 Dramen?)</td><td>Thema des ersten Unterrichtsvorhabens:
Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters</td><td>Zeitrahmen:
35-45 Ustd.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">A. Schwerpunkte der Inhaltsfelder</td><td colspan="3">B. Kompetenzerwartungen laut Lehrplan</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kompetenzen aus dem Bereich Rezeption
(Lesen und Zuhören)</td><td>Kompetenzen aus dem Bereich Produktion
(Schreiben und Sprechen)</td></tr>
<tr><td>Sprache: -</td><td colspan="2"></td><td></td></tr>
<tr><td>Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen Kontexten [Faust I], komplexe Sachtexte</td><td colspan="2">- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (T1)
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (T2)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (T4)</td><td>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (T10)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (T11)
- Ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (T12)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (T13)
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten (T17)</td></tr>
</table>

Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren (K 4)	- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen (K9)
Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes, filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)	- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern (M3) - die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern (M4)	- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (M5)
Zusätzliche verbindliche Absprachen	Die konkrete Struktur dieses umfangreichen Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur und aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl. Bei der Textauswahl können Epochen kontrastiv gegenüber gestellt werden, helfen einen differenzierten Epochenbegriff zu entwickeln und literarische Epochen im Überblick zu klären. Ein Theaterbesuch kann durch das Verfassen einer Rezension nachbereitet werden. *Textauswahl:* Faust I (Vorgabe 2017) → sinnvoll im Vergleich mit G. Büchners Woyzeck/ auch möglich: Brecht: Der gute Mensch, Galileo Galilei (nach Absprache)	

<table>
<tr><th colspan="4">Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS</th></tr>
<tr><td colspan="4">Unterrichtsvorhaben 3</td></tr>
<tr><td>Deutsch GK
Jgst: Q1</td><td>Klausurvorschlag
Aufgabentypen: IV, IIIA</td><td>Thema des ersten Unterrichtsvorhabens:
Sprachliche Vielfalt im 21. Jh.: Mehrsprachigkeit</td><td>Zeitrahmen:
15-20 Ustd.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">A. Schwerpunkte der Inhaltsfelder</td><td colspan="3">B. Kompetenzerwartungen laut Lehrplan</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kompetenzen aus dem Bereich Rezeption
(Lesen und Zuhören)</td><td>Kompetenzen aus dem Bereich Produktion
(Schreiben und Sprechen)</td></tr>
<tr><td>Sprache: Sprachgeschichtlicher Wandel [Mehrsprachigkeit], Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</td><td colspan="2">- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären (S3)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erklären (S4)
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit erklären. (S5)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (S6)</td><td>- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (S10)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (S11)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (S12)</td></tr>
<tr><td>Texte: komplexe Sachtexte</td><td colspan="2">-komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren (T7)</td><td></td></tr>
<tr><td>Kommunikation: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontexten</td><td colspan="2">- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (K3)
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren (K4)</td><td></td></tr>
</table>

	- verschiedene Strategien der Leser bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (K5)	
Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien	**-** durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln (M1)	
Zusätzliche verbindliche Absprachen	Textauswahl: De Saussure, Texte zur Mehrsprachigkeit nach Absprache,...	

<table>
<tr><th colspan="4">Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS</th></tr>
<tr><td colspan="4">Unterrichtsvorhaben 4</td></tr>
<tr><td>Deutsch GK
Jgst: Q2</td><td>Klausurvorschlag
Aufgabentypen: IA, IIA, IIB, IV</td><td>Thema des ersten Unterrichtsvorhabens:
Traditionen und Traditionsbrüche in Erzähltexten (je nach Vorgaben evt. auf zwei Unterrichtsvorhaben aufzuteilen)</td><td>Zeitrahmen:
20-25 Ustd.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">A. Schwerpunkte der Inhaltsfelder</td><td colspan="3">B. Kompetenzerwartungen laut Lehrplan</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kompetenzen aus dem Bereich Rezeption
(Lesen und Zuhören)</td><td>Kompetenzen aus dem Bereich Produktion
(Schreiben und Sprechen)</td></tr>
<tr><td>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</td><td colspan="2"></td><td>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (S8)
- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen (S9)</td></tr>
<tr><td>Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</td><td colspan="2">- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (T2)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch - gesellschaftliche Entwicklungen von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (T4)
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren (T5)
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen(T9)</td><td>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (T11)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen (T14)</td></tr>
</table>

Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (K2)	- selbstständig und adressatengerecht unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren (K8) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (K10)
Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)	- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern (M3) - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (M 2)	- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (M5) - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten (M7)
Zusätzliche verbindliche Absprachen	Die konkrete Struktur dieses umfangreichen Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur und aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl. Bei der Textauswahl können Epochen kontrastiv gegenüber gestellt werden, helfen einen differenzierten Epochenbegriff zu entwickeln und literarische Epochen im Überblick zu klären. Textauswahl: Th. Fontane: Irrungen, Wirrungen oder Frau Jenny Treibel/ Thomas Mann: Mario, i.S. einer Gegenüberstellung zur Kanonlektüre Frank Kafka: Die Verwandlung (siehe nächstes Unterrichtsvorhaben).	

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS			
Unterrichtsvorhaben 5			
Deutsch GK **Jgst: Q2**	**Klausurvorschlag** **Aufgabentypen: IA, IIA, IIB, IV**	**Thema des ersten Unterrichtsvorhabens:** Lebensentwürfe in Erzähltexten	**Zeitrahmen:** **25-30 Ustd.**

A. Schwerpunkte der Inhaltsfelder	**B. Kompetenzerwartungen laut Lehrplan**	
	Kompetenzen aus dem Bereich Rezeption (Lesen und Zuhören)	**Kompetenzen aus dem Bereich Produktion (Schreiben und Sprechen)**
Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel		
Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten [F. Kafka: Die Verwandlung], komplexe Sachtexte	- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (T2) - die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern (T6)	- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (T11)
Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (K1)	
Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, filmische Umsetzung einer	- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze	- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (M5)

Textvorlage (in Ausschnitten)	erläutern (M3) - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (M 2)	
Zusätzliche verbindliche Absprachen	Die konkrete Struktur dieses umfangreichen Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur und aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl. Bei der Textauswahl können Epochen kontrastiv gegenüber gestellt werden, helfen einen differenzierten Epochenbegriff zu entwickeln und literarische Epochen im Überblick zu klären. Textauswahl: Franz Kafka: Die Verwandlung → bietet sich an im Vergleich zu: Th. Fontane: Irrungen, Wirrungen oder Frau Jenny Treibel/ A. Schnitzler: Traumnovelle (i.S. einer Gegenüberstellung z. Traditionellen Erzählen,...), siehe letztes Unterrichtsvorhaben	

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS			
Unterrichtsvorhaben 6			
Deutsch GK **Jgst: Q2**	**Klausurvorschlag** **Aufgabentypen: IA, IB, IIIA**	**Thema des ersten Unterrichtsvorhabens:** Spracherwerbsmodelle: Wie kommt der Mensch zur Sprache?	**Zeitrahmen:** **15-20 Ustd.**

A. Schwerpunkte der Inhaltsfelder	**B. Kompetenzerwartungen laut Lehrplan**	
	Kompetenzen aus dem Bereich Rezeption (Lesen und Zuhören)	**Kompetenzen aus dem Bereich Produktion (Schreiben und Sprechen)**
Sprache: Spracherwerbsmodelle	- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen (S1) - grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern (S2) - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern (S4)	
Texte: komplexe Sachtexte	- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren (T7) - die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln (T8)	- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen (T14) - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren (T15)
Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext		
Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien		- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen (M6)

Zusätzliche verbindliche Absprachen	Die konkrete Struktur dieses umfangreichen Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur und aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl. Textauswahl: Chomsky, Pinker, Skinner, Tomasello,…	

Überblick über die Verteilung der Unterrichtsinhalte Leistungskurs Q1 und Q2

Inhalte und Stunden Q1
1. Lyrik (25-30 Stunden) 2. Drama 1: Faust I Drama 2: Woyzeck (mögliches Vergleichsstück) (beide 45-55 Stunden) 3. Bewegte Bilder unserer Zeit (Filmreihe), (30-35 Stunden) **gesamt: ca. 120 Stunden LK Q1**
4. Prosa: Traditionen und Traditionsbrüche in Erzähltexten (auch hier möglich: Th. Fontane/ A. Schnitzler als Vergleichsautoren zu Kafka) (30-40 Stunden) 5. Spracherwebsmodelle: Wie kommt der Mensch zur Sprache? Hier möglich: Chomsky, Pinker, Tomasello, u.a. (auch möglich: an Fontane anschließen, Bruch um die Jhd.-Wende, Krise der Sprache, Chandos-Brief → hin zum modernen Erzählen (Kafka), (25-30 Stunden) 6. Prosa: Lebensentwürfe in Erzähltexten: Kafkas Prozess (25-30 Stunden) 7. Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd.: Mehrsprachigkeit (25-30 Stunden) **gesamt: ca. 100-120 Stunden LK Q2**
<u>Sinnvoll möglich</u>: Tausch der Themen 5 und 6. Dann am Schluss ein großes Sprachenthema, Prosawerke in direkter Gegenüberstellung lesen und dazwischen (trad. zu mod. Erzählen, Chandosbrief und Krise der Sprache einfügen.) Hier bitte Absprache treffen! **<u>Dieser Vorschlag wurde in der FK vom 5. November 2015 bevorzugt!!</u>**

<table>
<tr><th colspan="4">Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS</th></tr>
<tr><td colspan="4">Unterrichtsvorhaben 1</td></tr>
<tr><td>Deutsch LK
Jgst: Q1</td><td>Klausurvorschlag
Aufgabentypen: IIA, IIB, IIC</td><td>Thema des ersten Unterrichtsvorhabens:
Bedrohungen des Ich: Die literarische Darstellung des Krieges als Ausdruck des Zeitgeistes?</td><td>Zeitrahmen:
25-30 Ustd.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">A. Schwerpunkte der Inhaltsfelder</td><td colspan="3">B. Kompetenzerwartungen laut Lehrplan</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kompetenzen aus dem Bereich Rezeption
(Lesen und Zuhören)</td><td>Kompetenzen aus dem Bereich Produktion
(Schreiben und Sprechen)</td></tr>
<tr><td>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</td><td colspan="2">- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (S7)</td><td></td></tr>
<tr><td>Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten [Expressionismus]/ poetologische Konzepte/ komplexe, auch längere Sachtexte</td><td colspan="2">- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren (T3)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen vom Barock bis zum 21. Jahrhundert einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (T4)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (T5)</td><td>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (T12)
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten (T14)

- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren (T17)</td></tr>
</table>

Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext/ Autor-Rezipienten-Kommunikation	- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten- Kommunikation erläutern (K6)	- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen (K6) - Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a.in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten (K7)
Medien: -		
Zusätzliche verbindliche Absprachen	Die konkrete Struktur dieses umfangreichen Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur und aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl. Bei der Textauswahl können Epochen kontrastiv gegenüber gestellt werden, helfen einen differenzierten Epochenbegriff zu entwickeln und literarische Epochen im Überblick zu klären. Textauswahl: lyrische Texte des Expressionismus (Trakl, Heym, Wolfenstein, Lichtenstein …) → bieten sich evt. an im Vergleich zu lyrischen Texten des Barock, Trümmerliteratur,...mit demselben Themenschwerpunkt. Hier (im Gegensatz zum LK: Besprechung mehrerer Epochen möglich.) Auch andere inhaltliche Schwerpunktsetzungen sind nach Absprache möglich: Nicht austauschbar sind natürlich die Vorgaben für das ZA 2017: Expressionismus!!!	

<table>
<tr><th colspan="4">Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS</th></tr>
<tr><td colspan="4">Unterrichtsvorhaben 2</td></tr>
<tr><td>Deutsch LK
Jgst: Q1</td><td>Klausurvorschlag
Aufgabentypen: IA, IIA, IIB (möglicherweise 2 Klausuren, weil 2 Dramen?)</td><td>Thema des ersten Unterrichtsvorhabens:
Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters</td><td>Zeitrahmen:
45-55 Ustd.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">A. Schwerpunkte der Inhaltsfelder</td><td colspan="3">B. Kompetenzerwartungen laut Lehrplan</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kompetenzen aus dem Bereich Rezeption
(Lesen und Zuhören)</td><td>Kompetenzen aus dem Bereich Produktion
(Schreiben und Sprechen)</td></tr>
<tr><td>Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</td><td colspan="2"></td><td></td></tr>
<tr><td>Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen Kontexten [Faust I], komplexe, auch längere Sachtexte</td><td colspan="2">- Aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (T1)
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (T2)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (T4)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (T5)
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren (T6)</td><td>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (T11)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (T12)
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (T13)
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten (T14)
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten (T18)</td></tr>
</table>

Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (K4)	- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen (K10)
Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes, filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)	- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (M4)	
Zusätzliche verbindliche Absprachen	Die konkrete Struktur dieses umfangreichen Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur und aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl. Bei der Textauswahl können Epochen kontrastiv gegenüber gestellt werden, helfen einen differenzierten Epochenbegriff zu entwickeln und literarische Epochen im Überblick zu klären. Ein Theaterbesuch kann durch das Verfassen einer Rezension nachbereitet werden. *Textauswahl:* Faust I (Vorgabe 2017) → sinnvoll im Vergleich mit G. Büchners Woyzeck/auch möglich: Brecht, Der gute Mensch, Galileo Galilei (nach Absprache)	

Qualifikationsphase (Q1) – Leistungskurs			
Unterrichtsvorhaben 3			
Deutsch LK **Jgst: Q1**	**Klausurvorschlag** **Aufgabentypen: IIA, IV**	**Thema des ersten Unterrichtsvorhabens:** Bewegte Bilder unserer Zeit	**Zeitrahmen:** **30-35 Ustd.**

A. Schwerpunkte der Inhaltsfelder	**B. Kompetenzerwartungen laut Lehrplan**	
	Kompetenzen aus dem Bereich Rezeption (Lesen und Zuhören)	**Kompetenzen aus dem Bereich Produktion (Schreiben und Sprechen)**
Sprache: -		- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren (S10)
Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen	- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich - historischen Kontextes analysieren (T9) - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (T10)	- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (T11)
Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (K1)	
Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie	- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (M3) - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) (M2)	

	- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern (M5)	
Zusätzliche verbindliche Absprachen	Die konkrete Struktur dieses umfangreichen Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur und aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl.	

<table>
<tr><th colspan="4">Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS</th></tr>
<tr><td colspan="4">Unterrichtsvorhaben 4</td></tr>
<tr><td>Deutsch LK
Jgst: Q2</td><td>Klausurvorschlag
Aufgabentypen: IA, IIA, IIB, IIIB, IV</td><td>Thema des ersten Unterrichtsvorhabens:
Traditionen und Traditionsbrüche in Erzähltexten (je nach Vorgaben evt. auf zwei Unterrichtsvorhaben aufzuteilen)</td><td>Zeitrahmen:
30-40 Ustd.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">A. Schwerpunkte der Inhaltsfelder</td><td colspan="3">B. Kompetenzerwartungen laut Lehrplan</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kompetenzen aus dem Bereich Rezeption
(Lesen und Zuhören)</td><td>Kompetenzen aus dem Bereich Produktion
(Schreiben und Sprechen)</td></tr>
<tr><td>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</td><td colspan="2"></td><td>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (S8)
- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen (S9)</td></tr>
<tr><td>Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte</td><td colspan="2">- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (T2)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (T4)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (T5)
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären (T7)</td><td>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (T12)

- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen (T15)</td></tr>
</table>

Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten	- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen (K2)	- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren (K9) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (K11)
Medien: filmisches Erzählen		- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (M6) - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten (M8)
Zusätzliche verbindliche Absprachen	Die konkrete Struktur dieses umfangreichen Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur und aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl. Bei der Textauswahl können Epochen kontrastiv gegenüber gestellt werden, helfen einen differenzierten Epochenbegriff zu entwickeln und literarische Epochen im Überblick zu klären. Textauswahl: Th. Fontane: Irrungen, Wirrungen oder Frau Jenny Treibel/ Thomas Mann: Mario, i.S. einer Gegenüberstellung zur Vorgabe für 2017: Frank Kafka: Die Verwandlung (siehe nächstes Unterrichtsvorhaben).	

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS			
Unterrichtsvorhaben 5			
Deutsch LK **Jgst: Q2**	**Klausurvorschlag** **Aufgabentypen: IA, IB, IIIA**	**Thema des ersten Unterrichtsvorhabens:** Spracherwerbsmodelle: Wie kommt der Mensch zur Sprache?	**Zeitrahmen:** **25-30 Ustd.**

A. Schwerpunkte der Inhaltsfelder	**B. Kompetenzerwartungen laut Lehrplan**	
	Kompetenzen aus dem Bereich Rezeption (Lesen und Zuhören)	**Kompetenzen aus dem Bereich Produktion (Schreiben und Sprechen)**
Sprache: Spracherwerbsmodelle, Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit	- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen (S1) -Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern (S3) - die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen (S5)	
Texte: komplexe Sachtexte	- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (T9)	- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen (T15) - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren (T16)
Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext		
Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien		- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (M7)

Zusätzliche verbindliche Absprachen	Die konkrete Struktur dieses umfangreichen Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur und aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl. Textauswahl: Chomsky, Pinker, Skinner, Tomasello, und nach Absprache/ auch möglich: an Fontane anschließen → Bruch um die Jahrhundertwende (Chandos-Brief, Krise der Sprache → hin zum modernen Erzählen: Anschluss Kafka)

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS			
Unterrichtsvorhaben 6			
Deutsch LK **Jgst: Q2**	**Klausurvorschlag** **Aufgabentypen: IA, IIA, IIB, IV**	**Thema des ersten Unterrichtsvorhabens:** Lebensentwürfe in Erzähltexten	**Zeitrahmen:** **25-30 Ustd.**

A. Schwerpunkte der Inhaltsfelder	**B. Kompetenzerwartungen laut Lehrplan**	
	Kompetenzen aus dem Bereich Rezeption (Lesen und Zuhören)	**Kompetenzen aus dem Bereich Produktion (Schreiben und Sprechen)**
Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel		
Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten [F. Kafka: Der Prozess], komplexe Sachtexte	- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (T2) - die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern (T8)	- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (T12)
Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation		- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (K6)
Medien: filmisches Erzählen		
Zusätzliche verbindliche	Die konkrete Struktur dieses umfangreichen Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur und aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl.	

Absprachen	Bei der Textauswahl können Epochen kontrastiv gegenüber gestellt werden, helfen einen differenzierten Epochenbegriff zu entwickeln und literarische Epochen im Überblick zu klären. Textauswahl: Es bietet sich an im Vergleich zu F. Kafkas Prozess (siehe nächstes UV) an: Th. Fontane: Irrungen, Wirrungen oder Frau Jenny Treibel/ A. Schnitzler: Traumnovelle (i.S. einer Gegenüberstellung z. Traditionellen Erzählen,...) VORHER: Thema: Spracherweb und Sprache, Denken, Wirklichkeit (Krise der Sprache um die Jahrhundertwende: Chandos-Brief → Bruch-> hin zum modernen Erzählen, Anschluss: Kafka)

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS			
Unterrichtsvorhaben 7			
Deutsch LK **Jgst: Q2**	**Klausurvorschlag** **Aufgabentypen: IIIA, IV**	**Thema des ersten Unterrichtsvorhabens:** Sprachliche Vielfalt im 21. Jh.: Mehrsprachigkeit	**Zeitrahmen:** **25-30 Ustd.**

A. Schwerpunkte der Inhaltsfelder	**B. Kompetenzerwartungen laut Lehrplan**	
	Kompetenzen aus dem Bereich Rezeption **(Lesen und Zuhören)**	**Kompetenzen aus dem Bereich Produktion** **(Schreiben und Sprechen)**
Sprache: Sprachgeschichtlicher Wandel [Mehrsprachigkeit], Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären (S2) - Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern (S3) - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (S4) - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (S6)	- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten (S11) - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (S12)
Texte: komplexe, auch längere Sachtexte	- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (T9)	
Kommunikation: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontexten	- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (K3)	

	- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (K4) - verschiedene Strategien der Leser-bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen (K5)	
Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien	- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (M1)	
Zusätzliche verbindliche Absprachen	Textauswahl: De Saussure, Texte zur Mehrsprachigkeit nach Absprache,...	